

MUSIKTHEATER

LINZ

2025/2026

LANDESTHEATER-LINZ.AT



OPER/OPERETTE

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN DREI AUFGÜGEN VON RICHARD STRAUSS
4. Oktober 2025 | Großer Saal Musiktheater

WIENER BLUT

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS
25. Oktober 2025 | Großer Saal Musiktheater

GORMENGHAST

EINE FANTASY-OPER IN DREI AKTEN VON IRMIN SCHMIDT
31. Oktober 2025 | Schauspielhaus

ADAM UND EVA (ÖE)

MUSIKTHEATER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN VON MIKE SVOBODA
KOOPERATION MIT DEN SCHWETZINGER SWR FESTSPIELEN
29. November 2025 | BlackBox Musiktheater

MADITA (UA)

FAMILIENOPER IN ZWEI TEILEN VON VIKTOR ÅSLUND | 8+
AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ
6. Dezember 2025 | Großer Saal Musiktheater

TURANDOT

OPER IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI MIT EINEM FINALE VON LUCIANO BERIO
17. Jänner 2026 | Großer Saal Musiktheater

DER ZERBROCHENE KRUG

OPER IN EINEM AKT VON VIKTOR ULLMANN

DES ESELS SCHATTEN

KOMÖDIE IN SECHS SZENEN VON RICHARD STRAUSS
EINE PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
14. März 2026 | BlackBox Musiktheater

HEUTE NACHT FRÄULEIN (UA)

OPERETTE IN SIEBEN BILDERN VON WALTER KAUFMANN
EINE PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
25. April 2026 | BlackBox Musiktheater

KATJA KABANOWA

OPER IN DREI AKTEN VON LEOŠ JANÁČEK
26. April 2026 | Großer Saal Musiktheater

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON GAETANO DONIZETTI
30. Mai 2026 | Großer Saal Musiktheater

WIEDERAUFNAHME

GUILLAUME TELL (WILHELM TELL)

OPER IN VIER AKTEN VON GIOACHINO ROSSINI
12. September 2025 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL

SHREK – DAS MUSICAL

NACH DEM DREAMWORKS-ANIMATIONSFILM UND DEM BUCH VON WILLIAM STEIG
MUSIK VON JEANINE TESORI | BUCH UND GESANGSTEXTE VON DAVID LINDSAY-ABAIRE
5. September 2025 | Großer Saal Musiktheater

COME FROM AWAY – DIE VON WOANDERS (ÖE)

MUSICAL VON IRENE SANKOFF UND DAVID HEIN
15. November 2025 | Großer Saal Musiktheater

DIE MITTE DER WELT (UA)

MUSICAL VON NIKLAS WAGNER (BUCH UND GESANGSTEXTE) UND SARAH TAYLOR ELLIS (MUSIK)
NACH DEM ROMAN VON ANDREAS STEINHÖFEL
24. Jänner 2026 | BlackBox Musiktheater

WONDERFUL TOWN

MUSICAL VON LEONARD BERNSTEIN (MUSIK), BETTY COMDEN & ADOLPH GREEN (GESANGSTEXTE)
UND JOSEPH FIELDS & JEROME CHORDOV (BUCH)
21. März 2026 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL IN CONCERT

EIN TEELÖFFEL FEENSTAUB – DISNEY'S MAGIC SONGS

KONZEPTION VON MATTHIAS DAVIDS & TOM BITTERLICH | TEXTE VON ARNE BEEKER
10. Mai 2026 | Großer Saal Musiktheater
9. + 10. Juli 2026 | Toscanapark Gmunden

PREMIEREN

TANZ

TEATRO SO ALT WIE JUNG

SHAKESPEARE'S DREAM (UA)

TANZSTÜCK VON ANDREY KAYDANOVSKIY

20. September 2025 | Großer Saal Musiktheater

AMOR & PSYCHE?

EIN TANZSTÜCK VON JEROEN VERBRUGGEN

MUSIK VON LUKAS FOSS, JIMMY LOPEZ, THOMAS ADES, GABRIEL FAURÉ, MAURICE RAVEL,
RALPH VAUGHAN WILLIAMS, ALKISTIS PROTOPSALTI, CHARLES IVES

MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

31. Jänner 2026 | Großer Saal Musiktheater

PRODUKTIONSPREIS DES 39. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS FÜR CHOREOGRAFIE HANNOVER 2025 – PREISTRÄGER-CHOREOGRAFIE

EIN TANZABEND MIT TANZ LINZ

13. Juni 2026 | BlackBox Musiktheater

UNSER PARTNER

LINZ AG
L I N I E N

2025/2026

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORTE

08 OPER/OPERETTE

36 MUSICAL

50 TANZ

60 MITARBEITER:INNEN

SO ALT WIE JUNG

Liebes Publikum,

„Theater braucht keinen Zwecknachweis zu erbringen, es ist Lebensmittel, oft auch Lebensmitte.“ Dieses Zitat wird August Everding, einem deutschen Regisseur und ehemaligen Generalintendanten der Bayerischen Staatstheater, zugeordnet. Diesem Satz ist wenig hinzuzufügen, vielleicht nur, dass man „Theater“ durch den Begriff „Kultur“ ersetzen kann.

Der römische Philosoph, Dramatiker, Naturforscher, Politiker und Stoiker Lucius Annaeus Seneca hat gemeint, dass „es mit dem Leben so sei wie mit einem Theaterstück. Es kommt nicht darauf an, wie lange es ist, sondern wie bunt.“ Auch dafür steht das Theater im Allgemeinen und unser Landestheater im Speziellen: Es ist bunt, es besticht durch seine Vielfalt, eine Vielfalt, die keine Ausgrenzung kennt, im Gegenteil, es geht in der Saisongestaltung um Gemeinsames, um das Verbindende, um das, was den Menschen ausmacht, nämlich Empathie.

Das Landestheater Linz ist ein bedeutender kultureller Impulsgeber und erntet ob seines sich selbst auferlegten Leistungs- und Qualitätsanspruchs längst weit über die Landesgrenzen hinweg Anerkennung und Respekt. Verantwortlich dafür sind die professionellen Rahmenbedingungen, die Spartenvielfalt sowie die herausragenden heimischen und internationalen Künstlerinnen und Künstler. Für alle Kulturinteressierten jeglichen Alters bietet das ausgewogene und abwechslungsreiche Programm jedes Jahr ein besonderes Kulturerlebnis.

Der Spielzeit Almanach für die Saison 2025/2026 ist ein starkes Signal an unsere Zukunft, in der wir den Auftrag haben, Kunst und Kultur aktiv zu gestalten – in der wir Kunst- und Kulturräume bespielen und uns so mit den großen Themen der Zeit und des Lebens auseinandersetzen.

Das Motto der Spielzeit 2025/2026 lautet: SO ALT WIE JUNG. Es geht um die Themen „alt/jung“, „Eltern/Kinder“, „Generationen“, „gestern/heute/morgen“, „damals/heute“, „Vergangenheit/Gegenwart“, „früher/jetzt“, d. h. es geht großteils um Gegensätze, die aber trotzdem verbinden. Es geht um Gegensätze, die auch in der Kultur beheimatet sind, die einerseits zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anregen. Diese Verbundenheit, weil gegenseitige Abhängigkeit, herauszuarbeiten, einen inhaltlichen Ausgleich zu finden, dieses „Geheimnis“ zu lüften, das ist Teil der vorliegenden Programmgestaltung.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Musiktheaters, des Schauspielhauses und des Bruckner Orchesters Linz, allen, die in und für das Theater arbeiten, für ihr Engagement. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude an den Aufführungen.



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann

SO ALT WIE JUNG

Liebes Publikum,

„O tempora o mores!“ klagte vor über zweitausend Jahren der römische Rhetoriker Cicero: Der Lauf der Zeiten führt mehr als eindrucksvoll den Verfall der Sitten vor Augen. Früher, so frei nach Wolf Wondraschek, war alles besser, weil man nicht immer von früher reden musste. Die nostalgische Verklärung der Vergangenheit lässt uns zurückträumen, „Erinnerung“, so der Romantiker Jean Paul, „ist das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können“. Interessant ist, dass kulturgeschichtlich die schon erlebte Zeit, die Vergangenheit, also einen Bedeutungswandel gewinnt, psychologisch vermutlich auch, weil an diese eigene Lebenszeit gewonnene Erfahrungen geknüpft sind. Die Trübung insbesondere des emotionalen Gedächtnisses als Qualitätsmerkmal erinnertes Zeit ist ein wesentlicher Faktor der Vergangenheitsbewältigung.

Andererseits war bis vor kurzem die Zukunft der Schauplatz der Utopie, die seit der Mitte des Zwanzigsten Jahrhunderts durch die visionären Texte George Orwells und Aldous Huxleys eher zu einem Ort der Bedrohung geworden ist. Das Vertrauen in Fortschritt ist aufgebraucht. Durch den Zusammenbruch der großen konkurrierenden Systeme vor einer Generation und die Ereignisse des 9/11, der Pandemie und der jüngsten Kriege in Europa und dem Nahen Osten sehnt man sich nach sozial-politischer Sicherheit. Diese kann es nur in einem überprüfbar geschlossenen Kontext geben und das scheint die Vergangenheit zu sein. Entscheidend an Trumps markenbildendem Slogan

ist das again – es soll wieder werden, wie es war. Die rückwärts gewandte Utopie ist aber keine konservative Revolution, sondern sie formuliert einen reaktionären Theme-Park, der unverhohlen auch den Imperialismus vergangener Jahrhunderte restituiert.

Spannend genug, um sich mit dem Verhältnis der Generationen auseinanderzusetzen. Denn inzwischen wird selbst der Generationenvertrag ideologisch außer Kraft gesetzt, und man erlebt erstaunt, dass eine jüngere Generation – zumindest große Teile von ihr – hinter die sozialen und politischen Errungenschaften der Eltern zurückwill. Die Jungen wollen nicht mehr weiterkommen, zumal sie wissen, dass es ihnen erstmals auch ökonomisch schlechter gehen wird als den Eltern: Also ist das Rollback nicht nur von einem Wunschenken geprägt, sondern unmittelbarer Ausdruck eines Überlebenswillens. Die Jungen sind nicht nur die Alten von morgen, sondern die Alten von heute scheinen selbst dann immer noch jünger, wenn Klassismus und Rassistismus eine Gesellschaft und eine Weltordnung bestimmen.

Wie es dazu kommen konnte, ahnt man, doch wie erleben Menschen Epochenwechsel, demoskopischen Wandel und soziale Verwerfung? Wie geriert sich eine Gesellschaft, wie versteht oder differenziert sich eine Generation? So jung wie alt, so alt wie jung. Das untersuchen wir spielerisch im Musiktheater in allen Werken, Genres und Spielarten wozu wir Sie herzlich einladen!



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

Geschäftsführer



MARKUS POSCHNER

Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

- 10 **DER ROSENKAVALIER**
- 12 **WIENER BLUT**
- 14 **GORMENGHAST**
- 16 **ADAM UND EVA (UA)**
- 18 **MADITA (UA) | 8+**
- 20 **TURANDOT**
- 22 **DER ZERBROCHENE KRUG
DES ESELS SCHATTEN**
- 24 **HEUTE NACHT FRÄULEIN (UA)**
- 26 **KATJA KABANOWA**
- 28 **DON PASQUALE**
- 30 **GUILLAUME TELL (WILHELM TELL) (WA)**

1111

OPER/OPERETTE

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN DREI AUFZÜGEN
VON RICHARD STRAUSS

Text von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 4. OKTOBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Hermann Schneider

Bühne Dieter Richter

Kostüme Meentje Nielsen

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Richard Strauss' und Hugo von Hofmannsthals komische Oper *Der Rosenkavalier* überschreitet mit erfrischender Leichtigkeit die Grenzen von Zeit und Raum. Zwar ist das Werk in der konkreten Epoche des Wiener Rokoko angesiedelt. Doch das Stück trifft dank der eindringlichen Musik von Strauss und dem so lebensklugen Text von Hofmannsthal auch die Menschen der Moderne und Gegenwart mitten ins Herz. Denn die bewährte und beliebte Komödientopoi aufgreifende Handlung, die davon kündigt, wie die Jugend einen älteren Liebhaber und seine unangemessenen Gelüste in die Schranken weist, wird nur zum Ausgangspunkt genommen, um allgemeingültige Fragen zu stellen, die jede:r für sich immer wieder aufs Neue beantworten muss: Ab wann ist man eigentlich nicht mehr jung? Wie bewahre oder verändere ich bei fortschreitender Zeit meine eigene Identität? Oder wie finde ich die Kraft, die Jugend ihren eigenen Weg gehen zu lassen?

Nach dem großen Erfolg der *Frau ohne Schatten* widmen sich Intendant Hermann Schneider und Chefdirigent Markus Poschner mit dem *Rosenkavalier* erneut gemeinsam einem bedeutenden Werk von Richard Strauss.





WIENER BLUT

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

Musikalische Bearbeitung und Zusammenstellung von Adolf Müller jun.

Text von Viktor Léon und Leo Stein

In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 25. OKTOBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Thomas Enzinger

Choreografie Evamaria Mayer

Bühne Ulrich Leitner

Kostüme Götz Lanzelot Fischer

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Die Gräfin Zedlau hat sich bei der Wahl ihres Mannes scheinbar ordentlich vertan: Denn während sie eine waschechte adelige Wienerin ist und das Leben in vollen Zügen genießt, hält sie ihren Mann Graf Balduin für einen Ausbund an Langeweile (er ist aber auch kein Wiener). Dass aber eigentlich die Langeweile eine Täuschung ist und Graf Zedlau sich ausgerechnet in Wien bestens mit amourösen Abenteuern zu amüsieren weiß, wird ihr erst klar, als sich eine Geliebte nach der anderen offenbart. Als sich dann noch der wohl naivste Premierminister aller Zeiten einschaltet, lässt sich das Chaos nicht mehr aufhalten.

Wiener Blut ist eine der frühesten Pasticcio-Operetten und vereint dabei Nostalgisches und selten Gehörtes aus der Feder von Johann Strauss zu einer atemlosen Verwechslungskomödie. Mit dieser letzten Operette des Walzerkönigs stellt Regisseur Thomas Enzinger erneut sein Können in diesem Genre unter Beweis.

GORMENGHAST

EINE FANTASY-OPER IN DREI AKTEN VON IRMIN SCHMIDT

Text von Duncan Fallowell nach der *Gormenghast*-Trilogie

von Mervyn Peake

In englischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 31. OKTOBER 2025
SCHAUSPIELHAUS

Musikalische Leitung Benedikt Ofner

Inszenierung Andreas Baesler

Bühne Harald B. Thor

Kostüme Tanja Hofmann

Dramaturgie Christoph Blitt

Tauchen Sie ein in fantastische Welten und erleben Sie wahrhafte Grenzerfahrungen bei *Gormenghast*: Diese Oper ist angesiedelt in einer faszinierenden Zwischenwelt zwischen Traum und Realität, zwischen Fantasy und Horror. Die Musik verbindet die unterschiedlichsten Stile von der großen Oper, über Musical bis hin zum Rock. Und die Inszenierung wird das reale Bühnengeschehen durch virtuelle Räume und Animationen erweitern.

Mervyn Peakes (1911–1968) *Gormenghast*-Romantrilogie über die Vorkommnisse in einer unheimlich-beunruhigenden Zwischenwelt genießt Kultstatus und zählt für viele Literaturkenner:innen und -freund:innen zu dem Besten, was im Fantasy-Genre geschrieben wurde. Komponist Irmin Schmidt studierte unter anderem bei Karlheinz Stockhausen und erlangte große Popularität als Gründer und Mastermind der legendären Band *Can*.



ADAM UND EVA

MUSIKTHEATER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN
VON MIKE SVOBODA

Text von Anne-May Krüger nach Peter Hacks' gleichnamiger Komödie
Kooperation mit den Schwetzingen SWR Festspielen
In deutscher und englischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 29. NOVEMBER 2025
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Daniel Strahilevitz

Inszenierung Andrea Moses

Bühne Heike Vollmer

Kostüme Anja Rabes

Video Sarah Derendinger

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Mit freundlicher
Unterstützung der
schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Dem Linzer Landestheater wurde die große Ehre zuteil, für die Schwetzingen SWR Festspiele, die weltweit zu den renommiertesten Festivals für zeitgenössische Kammeroperen zählen, die Uraufführungsproduktion von Mike Svobodas *Adam und Eva* zu erarbeiten.

Nun kann man diese Inszenierung im Herbst auch in der BlackBox erleben. Das Libretto von Anne-May Krüger greift dabei zurück auf die gleichnamige Komödie des ostdeutschen Schriftstellers Peter Hacks aus dem Jahr 1972. Dieser überrascht damit, dass er die biblische Erzählung vom Sündenfall zu einer Komödie umformte. Dabei war es sein am DDR-Alltag geschulter Blick für die Absurditäten des Daseins, der ihn dazu befähigte, in sprachlich virtuoser Form den Humor in der biblischen Erzählung freizulegen. Gleichzeitig schuf er mit seiner Komödie *Adam und Eva* ein scharfzüngiges Plädoyer für die Freiheit des Menschen. Mit der ihm eigenen Ironie schuf Mike Svoboda eine ebenso kongeniale wie virtuos-vielschichtige Musiktheaterversion von Hacks' Text, die die gefeierte und gefragte Regisseurin Andrea Moses nicht weniger humorvoll und anspielungsreich auf die Bühne bringt.



MADITA

FAMILIENOPER IN ZWEI TEILEN VON VIKTOR ÅSLUND | 8+

Text von Hermann Schneider nach den Romanen *Madita* und *Madita und Pims* von Astrid Lindgren

Auftragswerk des Landestheaters Linz

In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 6. DEZEMBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Viktor Åslund

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Yvonne Forster

Video Mariangela Mazzeo

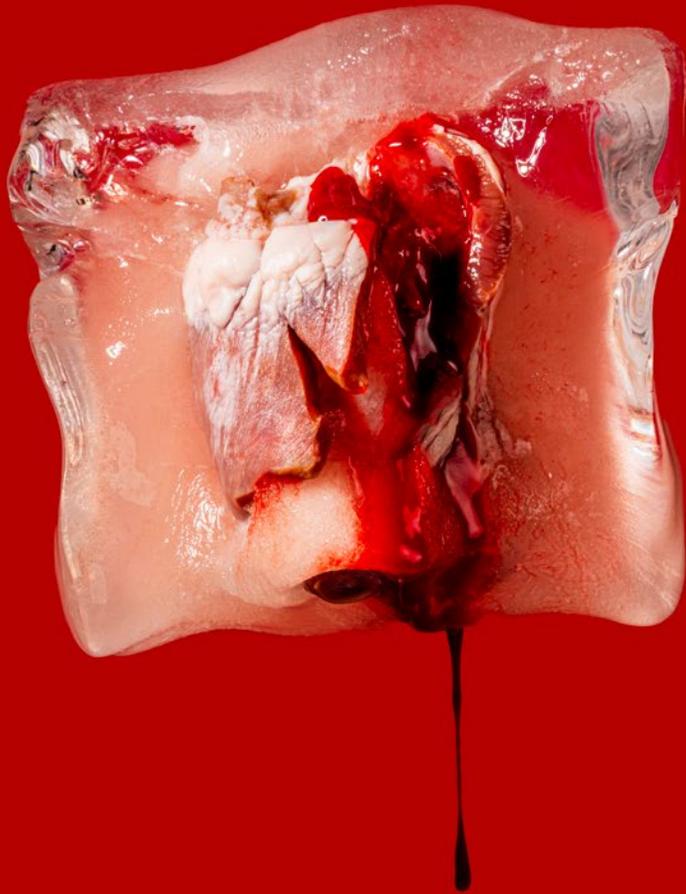
Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Das wird ein Spaß für die ganze Familie: Astrid Lindgrens kleine Heldin Madita erobert das Musiktheater und zeigt Klein und Groß, wie viel einfacher und bunter das Leben sein kann, wenn man seinen Mitmenschen ohne Vorurteile begegnet, dafür aber Mitgefühl und der Welt um uns herum Neugier entgegenbringt.

Reist zusammen mit euren Eltern und den Sänger:innen des Landestheaters nach Schweden und erlebt mit Madita, ihrer Familie und ihren Freund:innen Abenteuer auf dem Dach, in der Schule, in der unheimlichen Waschküche oder auf dem Herbstball der Stadt. Wird dabei für Spannung und Unterhaltung gesorgt sein? Apselut!

Das Landestheater hat den renommierten schwedischen Komponisten Viktor Åslund beauftragt, eine Familienoper nach den beliebten, viel gelesenen und mehrfach verfilmten *Madita*-Geschichten seiner Landsfrau Astrid Lindgren zu komponieren.



TURANDOT

OPER IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI
MIT EINEM FINALE VON LUCIANO BERIO

Text von Giuseppe Adami und Renato Simoni
nach der gleichnamigen Tragikomödie von Carlo Gozzi
und deren Bearbeitung durch Friedrich Schiller
In italienischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 17. JÄNNER 2026
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Enrico Calesso

Inszenierung Jasmina Hadžiahmetović

Bühne Paul Zoller

Kostüme Mechthild Feuerstein

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Eine Prinzessin, die sich allen Männern verweigert. Und so gibt sie die Weisung aus, dass sie sich nur dem Freier hingeben wird, der drei von ihr gestellte Rätsel zu lösen vermag. Gelingt ihm dies nicht, wird er geköpft. Bisher scheiterten alle Bewerber um ihre Gunst. Doch nun wagt Prinz Calaf, geblendet von der Schönheit der Prinzessin, die Prüfung. Wird er die Rätsel lösen und das harte Herz der Prinzessin schmelzen können?

In seiner letzten Oper entführt Klangmagier Giacomo Puccini sein Publikum in ein exotisch-irreales China. Dabei zieht er hier die Summe seines Schaffens, wenn er glühendes Melos, eine virtuose Orchesterbehandlung und gewaltige Chöre aufbietet, um die menschlichen Gefühle hinter der schillernd-märchenhaften Fassade zur Entfaltung zu bringen. Allerdings verstarb er, bevor er die Schlusszene mit Turandots Wandlung von der kalten Prinzessin zur liebenden Frau zur Gänze vollenden konnte. 2002 stellte der renommierte zeitgenössische Komponist Luciano Berio seine auf der Grundlage von Puccinis Skizzen geschaffene Version des Finales vor, die auch in Linz erklingen wird.

DER ZERBROCHENE KRUG

OPER IN EINEM AKT VON VIKTOR ULLMANN

Text von Viktor Ullmann nach Heinrich von Kleists gleichnamiger Komödie | Fassung für reduziertes Orchester von Richard Whilds (2017)

DES ESELS SCHATTEN

KOMÖDIE IN SECHS SZENEN VON RICHARD STRAUSS

Text von Hans Adler nach Christoph Martin Wielands *Die Abderiten*

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Eine Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE 14. MÄRZ 2026
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Jinie Ka

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Ulrich Leitner

Kostüme Bianca Sarah Stummer

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Der Doppelabend mit zwei Opern von Viktor Ullmann (1898–1944) und von Richard Strauss (1864–1949) präsentiert zwei komische Werke, die inhaltlich viel gemeinsam haben, wenn sich beide um einen Gerichtsprozess drehen. Sie stammen von zwei Zeitgenossen, deren Lebenswege jedoch sehr unterschiedlich verliefen. Denn während Strauss der erfolgreichste deutsche Opernkomponist seiner Zeit war, der sich auch mit dem Naziregime arrangierte, wurde Ullmann in Auschwitz ermordet. So wird man durch diese unterschiedlichen Biografien bei der Kombination der beiden Opern sensibilisiert für Aspekte von Rechtsbeugung und Machtmissbrauch. Ullmann vollendete seine Oper nach Kleists beliebter Komödie 1942 kurz vor seiner Deportation. *Des Esels Schatten* nach einem antiken Sujet ist Richard Strauss' letztes Bühnenwerk, das er 1947 in Angriff nahm, und in dem zwangsweise die Erfahrungen mit der Zeit der Diktatur mitschwingen.



HEUTE NACHT FRÄULEIN

OPERETTE IN SIEBEN BILDERN VON WALTER KAUFMANN

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Eine Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE 25. APRIL 2026
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Eunjung Lee

Inszenierung Gregor Horres

Bühne und Kostüme Bianca Sarah Stummer

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Walter Kaufmann (1907–1984) gehört zu der Generation von den Nationalsozialisten vertriebener Komponist:innen, die – was längst überfällig war – endlich wiederentdeckt werden. Kaufmann stammte aus Karlovy Vary (Karlsbad) und studierte in Prag und Berlin unter anderem bei Franz Schreker. Er war als Komponist ebenso erfolgreich wie als Dirigent und Musikwissenschaftler. So reiste er 1934 nach Indien, um dort musikethnologische Studien zu betreiben, kehrte aber aufgrund der fatalen politischen Entwicklungen in seiner Heimat nicht zurück. Stattdessen gestaltete er das indische Musikleben intensiv mit, indem er als Radioredakteur viel für die Verbreitung klassischer Musik westlicher Prägung tat und als Filmmusikkomponist die Anfänge der Bollywood-Ära musikalisch begleitete.

Das Linzer Landestheater bekam nun den Zuspruch, Kaufmanns bisher nicht gespielte Operette *Heute Nacht Fräulein*, die nur in einer Klavierfassung existiert, uraufzuführen. Freuen Sie sich also auf eine vergnügliche Geschichte um eine selbstbewusste Hutverkäuferin, ihren sittenstrengen Chef und einen traurigen Prinzen, in der Sie sich von den schwungvollen Qualitäten von Kaufmanns Musik überzeugen können.



KATJA KABANOWA

OPER IN DREI AKTEN VON LEOŠ JANÁČEK

Text von Leoš Janáček

nach dem Schauspiel *Gewitter* von Alexander Ostrowski

In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 26. APRIL 2026
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Peter Konwitschny

Bühne Peter Konwitschny, Karin Waltenberger

Kostüme Karin Waltenberger

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Wenn man vom tschechischen Komponisten Leoš Janáček (1854–1928) eines lernen kann, dann ist es rückhaltlose Sympathie mit den Mitmenschen. Kaum ein Tonsetzer schildert in seinen Opern seine Figuren mit so viel Mitgefühl und Wärme, dass das Publikum im Theater gar nicht anders kann, als sich mit den Personen auf der Bühne zu identifizieren und mitzuleiden. So auch mit Katja Kabanowa. Als Ehefrau eines charakterlich blassen Kaufmanns, der es nicht geschafft hat, sich von seiner dominanten Mutter zu emanzipieren, leidet Katja unter den von Kirche und Moral eingeengten Lebensbedingungen in der russischen Provinz. Sie wagt den Ausbruch, indem sie sich in eine Liebesaffäre mit dem attraktiven Boris stürzt. Doch am Ende muss sie erkennen, dass sie der Macht der rigiden gesellschaftlichen Verhältnisse nicht entfliehen kann, sodass sie nur im Gang ins Wasser die Freiheit findet, nach der sie sich so gesehnt hat.

Diese wahrlich berührende Geschichte eines Menschen, der an seiner Umwelt zerbricht, wird in Linz Peter Konwitschny in ihren unterschiedlichen psychologischen und sozialen Facetten auf der Bühne auffächern.

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON GAETANO DONIZETTI

Text von Gaetano Donizetti und Giovanni Ruffini
nach dem Libretto von Angelo Anelli zu der
Komischen Oper *Ser Marcantonio* von Stefano Pavesi
In italienischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 30. MAI 2026
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Matthias Rippert

Bühne Fabian Liszt

Kostüme Johanna Lakner

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Im Grunde ist Don Pasquale ein immenser Unsympath. Denn er ist so reich und zugleich so geizig, dass ihn alles im Leben ärgert, oder noch schlimmer: langweilt. Aber dass sein Neffe (und designierter Erbe) Ernesto unstandesgemäß heiraten will, weckt Pasquales Lebensgeister dann doch. Selbst als eingefleischter Junggeselle beschließt er, sich eine junge Braut zu nehmen und Kinder in die Welt zu setzen, nur um Ernesto nichts vererben zu müssen. Diese Rechnung hat er allerdings ohne den Neffen und seine Geliebte Norina gemacht, die sofort gemeinsam mit dem zwielichtigen Arzt Malatesta eine Intrige spinnt und dabei Ernestos Liebe rücksichtslos aufs Spiel setzt.

Im schier endlosen Opernschaffen Gaetano Donizettis ist *Don Pasquale* ein glänzendes Beispiel für den funkelnden, aber doppelbödig-gewieften Humor des Komponisten und zugleich eine perlende Belcanto-Oper in Reinkultur. Erstmals wird dabei Komödienspezialist Matthias Rippert in der Oper inszenieren.



GUILLAUME TELL (WILHELM TELL)

OPER IN VIER AKTEN VON GIOACHINO ROSSINI

Text von Étienne de Jouy und Hippolyte Bis nach dem gleichnamigen Schauspiel von Friedrich Schiller und der Erzählung *Wilhelm Tell oder Die befreite Schweiz* von Jean Pierre Claris de Florian
In französischer Sprache mit Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 12. SEPTEMBER 2025 GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel
Inszenierung Georg Schmiedleitner
Bühne Harald B. Thor
Kostüme Tanja Hofmann
Dramaturgie Christoph Blitt
Bruckner Orchester Linz

1829 ereignete sich eine musikalische Revolution in Paris, als Gioachino Rossini seine Oper *Guillaume Tell* zur Uraufführung brachte. Denn dieses Werk entfaltet ein bis dahin – im wahrsten Sinne des Wortes – unerhörtes Ausdrucksspektrum: Idyllische Naturschilderungen stehen hier neben mitreißenden Chorszenen, verinnerlichte Sologesänge von berührender Emotionalität treffen auf vor Energie berstende Passagen. Und so findet Rossini immer genau den richtigen Ton, um Friedrich Schillers populäres Drama über den Freiheitskampf der Schweizer für die Musiktheaterbühne zu gewinnen. Dabei bedauert man angesichts dieser packenden Musik bei jeder Begegnung mit Rossinis *Guillaume Tell* immer wieder aufs Neue, dass der Komponist nach diesem Werk in den 39 folgenden Jahren bis zu seinem Tod 1868 keine Oper mehr schuf.

Den Kampf der besetzten Schweiz gegen ihre brutalen Unterdrücker weitet Georg Schmiedleitner in seiner Inszenierung für das Linzer Landestheater zu einer Auseinandersetzung mit den immer aktuellen Fragestellungen zum Entstehen und den Funktionsmechanismen radikaler Bewegungen.





MARTIN ACHRAINER



CHRISTIAN DRESCHER



ERICA ELOFF



FENJA LUKAS



DOMINIK NEKEL



GOTHO GRIESMEIER



JONATHAN HARTZENDORF



MORGANE HEYSE



ANGELA SIMKIN



MATJAŽ STOPINŠEK



CARINA TYBJERG MADSEN



TINA JOSEPHINE JAEGER



ADAM KIM



MANUELA LEONHARTSBERGER



MICHAEL WAGNER



ALEXANDER YORK



CHANGHYUN GREGORIO YUN

NESS RUBEY

ZWISCHEN ÄSTHETIK UND KRITISCHER REFLEXION

Die Fotokünstlerin Ness Rubey widmet sich in ihrer Arbeit der visuellen Inszenierung gesellschaftlicher Fragestellungen. Mit einer prägnanten Bildsprache erforscht sie die Spannungen und Widersprüche unserer Zeit und verbindet ästhetische Ausdruckskraft mit kritischer Reflexion.

Ihre Kunst überschreitet bewusst traditionelle Ausstellungskontexte: Indem sie Fotografien auf freien Flächen urbaner Räume tapeziert, verlagert sie ihre Werke in den öffentlichen Raum und eröffnet neue Perspektiven auf die Wahrnehmung von Kunst. Ihre Arbeiten wurden in renommierten Ausstellungen präsentiert, unter anderem im CICA Museum in Südkorea sowie in einer Einzelausstellung in Salzburg, die sich mit den ethischen Aspekten des Fleischkonsums auseinandersetzte. Internationale Anerkennung fand Rubey zudem durch zahlreiche Auszeichnungen und Publikationen.

2019 wurde sie von einer hochkarätigen Jury unter der Leitung des weltbekannten Fotografen Oliviero Toscani für das europäische Fotografie-Format *Sky Arte's Master of Photography* ausgewählt. Seither erhielt sie zahlreiche Ehrungen, darunter den *Barcelona International Gallery Award* sowie den *Reclaim Award*.

Über ihre künstlerische Praxis hinaus wurde Ness Rubey als TEDx-Speakerin eingeladen, um Einblicke in ihr Manifest sowie in die ethischen und persönlichen Werte zu geben, die ihr Handeln und ihre künstlerische Arbeit beeinflussen.

Ihre Kunst ist stark von Gesprächen mit Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten geprägt. Diese Dialoge sind für sie ein zentraler Bestandteil ihres Prozesses, da sie überzeugt ist, dass echter Wandel nur durch offenen Austausch und Diskurs möglich ist.



38 SHREK – DAS MUSICAL

40 COME FROM AWAY – DIE VON WOANDERS (ÖE)

42 DIE MITTE DER WELT (UA)

44 WONDERFUL TOWN

46 MUSICAL IN CONCERT

EIN TEELÖFFEL FEENSTAUB

DISNEY'S MAGIC SONGS

1111

MUSICAL

SHREK – DAS MUSICAL

NACH DEM DREAMWORKS-ANIMATIONSFILM UND DEM
BUCH VON WILLIAM STEIG | MUSIK VON JEANINE TESORI
BUCH UND GESANGSTEXTE VON DAVID LINDSAY-ABAIRE
DEUTSCH VON KEVIN SCHRÖDER UND HEIKO WOHLGEMUTH

PREMIERE 5. SEPTEMBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Raban Brunner

Inszenierung Werner Sobotka

Choreografie Dennis Callahan

Bühne Andrew D. Edwards & Adam Nee

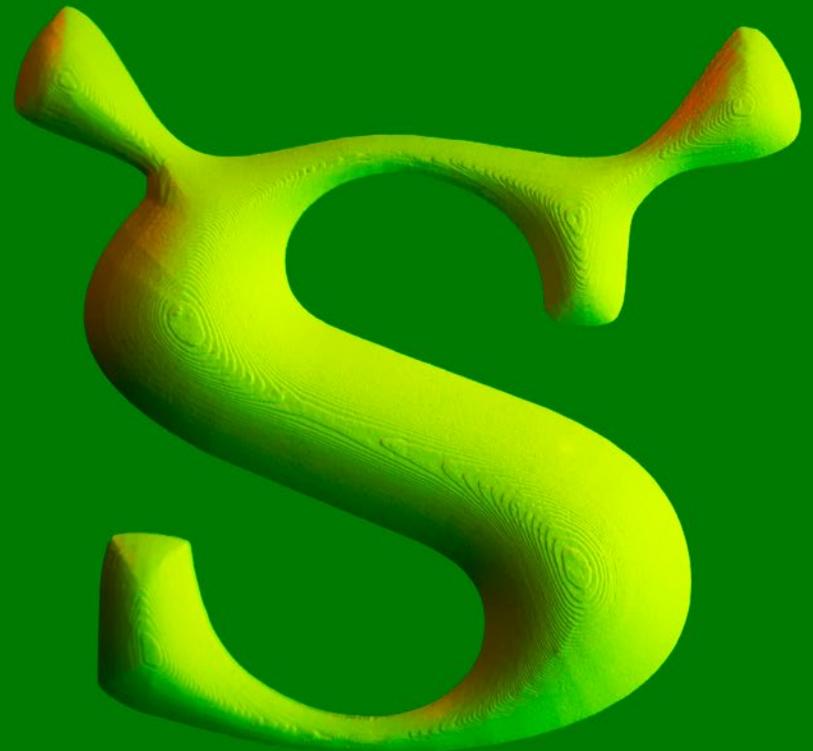
Kostüme Elisabeth Gressel

Lichtdesign Guido Petzold

Dramaturgie Arne Beeker

Dem Oger Shrek wird von seinen Eltern vermittelt, der Rest der Welt lehne Oger ab. So richtet er sich als Single in einem hübschen, stinkenden Sumpf ein, bis seine Ruhe von Dutzenden Märchenwesen gestört wird, die von Lord Farquaad aus der Stadt Duloc vertrieben wurden. Auf der Reise nach Duloc gesellt sich ihm ein vorurteilsfreier, aber redseliger Esel bei – der Beginn einer unwahrscheinlichen Freundschaft. Farquaad verlangt als Gegenleistung für die Rückführung seiner Untertanen, dass Shrek Prinzessin Fiona aus der Höhle eines Drachens befreit, denn er will sie heiraten. Shrek und Esel bewältigen diese Aufgabe tatsächlich und finden unterdessen beide auch noch ihre Traumfrau. Und wer geht leer aus? Bösewicht Farquaad natürlich!

Zehn Jahre nach dem legendären Animationsfilm kam die Musicaladaption am Broadway heraus, eroberte mit unverschämtem Witz und intelligenter Aussage sogleich die Herzen des großen und kleinen Publikums und entwickelte sich seither weltweit zu einem Publikumshit.



COME FROM AWAY – DIE VON WOANDERS

MUSICAL VON IRENE SANKOFF UND DAVID HEIN
DEUTSCH VON SABINE RUFLAIR

PREMIERE 15. NOVEMBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Matthias Davids

Bühne Andrew D. Edwards

Kostüme Adam Nee

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

An den 11. September 2001 erinnert sich wohl jeder Mensch, der diesen Tag erlebt hat. Um die Terroranschläge auf New York und Washington ranken sich jedoch auch viele andere Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden. Zum Beispiel die der kleinen Gemeinde Gander in Neufundland: Am Tag der Anschläge wurden 38 Flugzeuge auf ihren Flughafen umgeleitet, wodurch etwa 7000 Fluggäste aus aller Welt von den heldenhaft improvisierenden Bewohner:innen tagelang versorgt werden mussten. Das Ereignis in dem abgelegenen Ort zeigt eindrucksvoll, zu welcher selbstloser und Kulturen überschreitender Hilfsbereitschaft Menschen in einer Katastrophe fähig sind.

Das rasant, emotional und humorvoll erzählte Musical verfügt über einen unwiderstehlichen Celtic Folk-Rock-Score, der sich ganz in den Dienst der Geschichte stellt. Die Broadway-Produktion von 2017 erlebte 1669 Vorstellungen bis Ende 2022 und war damit eine der wenigen Shows, die von der Corona-Krise nicht in die Knie gezwungen wurden. Musicalchef Matthias Davids nimmt sich als Regisseur dieses berührenden Stücks an.



DIE MITTE DER WELT

MUSICAL VON NIKLAS WAGNER (BUCH UND GESANGSTEXTE)
UND SARAH TAYLOR ELLIS (MUSIK)
NACH DEM ROMAN VON ANDREAS STEINHÖFEL

PREMIERE 24. JÄNNER 2026
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Raban Brunner

Inszenierung Karoline Gable

Choreografie Hannah Moana Paul

Bühne und Kostüme Eleanor Bull

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Andreas Steinhöfels magisch-realistischer Jugendroman *Die Mitte der Welt* eroberte bereits viele Schauspielbühnen und – unter anderen mit Jannik Schümann – die Kinoleinwand. Jetzt wollen wir zeigen, dass in dem Stoff auch jede Menge Musik steckt. Das Landestheater hat das junge Team Niklas Wagner und Sarah Taylor Ellis beauftragt, den Roman in ein Musical zu verwandeln, und der erste Test bei der Linzer *schreib:mashine* in der BlackBox zeigte eindrucksvoll: Die zwei sind mit ihrem Indie-Folk-Score auf einem vielversprechenden Weg.

Der 17-jährige Phil lebt mit seiner exzentrischen Mutter Glass und seiner rätselhaft schweigsamen Zwillingsschwester Dianne in der Villa „Visible“ am Stadtrand. Normal ist nichts in seinem Leben, dabei wünscht er sich nichts mehr als ein wenig Normalität. Als er sich in seinen Klassenkameraden Nicholas verliebt, kann ihm selbst seine lebensfrohe Freundin Kat nicht mehr helfen. Eins ist klar: Wie es ist, kann es nicht bleiben.

Steinhöfel erzählt poetisch und mit trockenem Witz vom Anderssein und der Suche eines jungen Menschen nach dem richtigen Platz in der Welt.



WONDERFUL TOWN

MUSICAL VON LEONARD BERNSTEIN (MUSIK),
BETTY COMDEN & ADOLPH GREEN (GESANGSTEXTE)
UND JOSEPH FIELDS & JEROME CHORODOV (BUCH)
DEUTSCH VON ROMAN HINZE

PREMIERE 21. MÄRZ 2026
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Felix Seiler

Choreografie Danny Costello

Bühne Hartmut Schörghofer

Kostüme Aleš Valášek

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

**Mit dem Chor des Landestheaters Linz, TANZ LINZ und dem
Bruckner Orchester Linz**

Aus dem provinziellen Ohio kommen Ende der 1930er-Jahre zwei Schwestern nach New York. Doch schon die frisch gemietete gemeinsame Souterrain-Wohnung wird zur Nervenprobe, wird doch unter Greenwich Village gerade ein U-Bahn-Tunnel in den Boden gesprengt. Der naiven Eileen, die ins Show-Geschäft will, laufen reihenweise Ver ehrer nach, während die nüchterne Ruth versucht, einen Platz im Literaturbetrieb der Metropole zu erobern. Nach vielen Turbulenzen wartet auf beide natürlich ein Happy End – wenn auch eins mit Überraschungen.

Das musikalische Multitalent Leonard Bernstein (*West Side Story*, *On The Town*) entwickelte 1953 mit seinem Team innerhalb weniger Wochen diese Musical-Hommage ans vibrierende New York und landete mit der Kombination von überdrehter Komödie, jazzig-fetzigem Score und mit-reißenden Tanzeinlagen einen Volltreffer. Schon drei Jahre später kam *Wonderful Town* an die Wiener Volksoper und war damit eines der ersten Musicals überhaupt, die im deutschsprachigen Raum gespielt wurden.



MUSICAL IN CONCERT

EIN TEELÖFFEL FEENSTAUB

DISNEY'S MAGIC SONGS

KONZEPTION VON MATTHIAS DAVIDS & TOM BITTERLICH

TEXTE VON ARNE BEEKER

PREMIERE 10. MAI 2026

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

9. + 10. JULI 2026 | TOSCANAPARK GMUNDEN

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

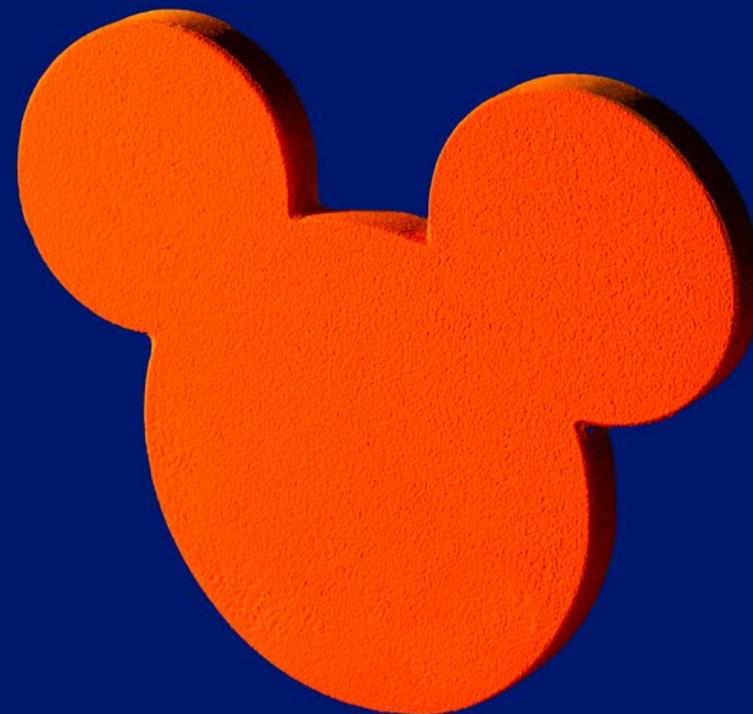
Inszenierung und Bühne Gabriele Bruschi

Choreografie Hannah Moana Paul

Dramaturgie Arne Beeker

**Mit dem Linzer Musicalensemble, dem Kinderchor des
Landestheaters Linz und dem Bruckner Orchester Linz**

Zum Ende der Spielzeit tut sich das vielfach preisgekrönte Linzer Musicalensemble mit dem Bruckner Orchester und dem Kinderchor des Landestheaters zusammen, um sich der Musik aus den bekanntesten Disney-Filmen zu widmen. Von den Klassikern *Schneewittchen*, *Fantasia*, *Dumbo*, *Cinderella*, *Peter Pan*, *Dschungelbuch*, *Aristocats* über die Blütezeit der Zeichentrick-Musicals der 1990er-Jahre *Arielle*, *Die Schöne und das Biest*, *Aladdin*, *König der Löwen*, *Hercules*, *Tarzan* bis zu den jüngeren Erfolgen *Küss den Frosch*, *Rapunzel, neu verföhnt* und *Die Eiskönigin* – Disneys Musicalfilme verbanden stets neueste Tricktechnik mit originellen Storys und zeitlosen Evergreens. Eine spannende Auswahl der besten dieser Melodien wird in dem Konzert mit Arrangements für das groß besetzte Bruckner Orchester Linz interpretiert.





**ALEXANDRA-YOANA
ALEXANDROVA**



CHRISTIAN FRÖHLICH



KARSTEN KENZEL



SANNE MIELOO



MAX NIEMEYER



ASTRID NOWAK



GERNOT ROMIG



LUKAS SANDMANN



LYNSEY THURGAR



PATRIZIA UNGER



52 SHAKESPEARE'S DREAM (UA)
54 AMOR & PSYCHE?
56 PRODUKTIONSPREIS DES
39. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS
FÜR CHOREOGRAFIE HANNOVER 2025 –
PREISTRÄGER-CHOREOGRAFIE

TANZ

SHAKESPEARE'S DREAM

TANZSTÜCK VON ANDREY KAYDANOVSKIY

PREMIERE 20. SEPTEMBER 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Choreografie und Inszenierung Andrey Kaydanovskiy

Choreografische Assistenz Yuko Harada

Bühne und Kostüme Karoline Hogl

Lichtdesign Christian Kass

Dramaturgie Roma Janus

Nach dem großen Erfolg von *Dornröschen* kehrt Andrey Kaydanovskiy mit einer neuen Kreation zu TANZ LINZ zurück. Der international bekannte Choreograf widmet sich in diesem neuen Werk William Shakespeare – jedoch nicht nur als Autor, sondern auch als vielschichtige Kunstfigur. Während Shakespeares Werke und Texte in vielen Fällen gut dokumentiert und nachvollziehbar sind, bleibt der Ursprung seiner Inspiration ein geheimnisvolles und faszinierendes Rätsel.

Kaydanovskiy, bekannt für sein erzählerisches Gespür, nimmt die Morde in Shakespeares Werken als Ausgangspunkt. Mit Humor und Ironie schafft er ein Tanzstück, das zwischen Realität und Fiktion balanciert und menschliche Leidenschaften beleuchtet. Es hinterfragt das Verhältnis von Künstler und Kunst sowie die Bereitschaft des Menschen, Geschichten zu glauben.

Dieses Werk lädt ein, Wahrnehmungsgrenzen zu hinterfragen und eine Reise durch Zeit, Kunst und Identität anzutreten – voller Intensität, Überraschung und Tiefe.



AMOR & PSYCHE?

EIN TANZSTÜCK VON JEROEN VERBRUGGEN

Musik von Lukas Foss, Jimmy Lopez, Thomas Ades, Gabriel Fauré,
Maurice Ravel, Ralph Vaughan Williams, Alkistis Protopsalti,
Charles Ives | Mit dem Bruckner Orchester Linz
Eine Produktion des Nationaltheaters Mannheim, 2022

PREMIERE 31. JÄNNER 2026
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Ingmar Beck

Choreografie und Inszenierung Jeroen Verbruggen

Bühne und Lichtdesign Jeroen Verbruggen

Kostüme Emmanuel Maria

Dramaturgie Jeroen Verbruggen

Bruckner Orchester Linz

Der belgische Choreograf Jeroen Verbruggen ist weltweit für seine Neuinterpretationen klassischer Themen für große Tanzensembles bekannt. Mit TANZ LINZ stellt er seine persönliche Auseinandersetzung mit dem antiken Mythos von Amor und Psyche vor.

Im Mittelpunkt steht Psyches Suche nach Selbstliebe als Voraussetzung für die Liebe zu einer anderen Person. Im eindrücklichen Finale findet das die Neugier weckende Fragezeichen des Titels seine Auflösung. Denn die ewige Frage, weshalb dieser wilde Strudel der Empfindungen wieder und wieder zu durchleben ist, findet ihr Ziel darin, die wahre Liebe zu finden und eine erfüllte Partnerschaft voller Genuss, Freude und Lust erfahren zu können.

In seiner Kreation verbindet Verbruggen eine fein nuancierte Choreografie mit Humor und Freude am Detail. Die Begleitung durch das Bruckner Orchester Linz eröffnet dabei mit Kompositionen von Charles Ives über Gabriel Fauré bis hin zu einem griechischen Schlager von Alkistis Protopsalti einen attraktiven musikalischen Assoziationsrahmen.



PRODUKTIONSPREIS DES 39. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS FÜR CHOREOGRAFIE HANNOVER 2025 – PREISTRÄGER-CHOREOGRAFIE

EIN TANZABEND MIT TANZ LINZ

PREMIERE 13. JUNI 2026
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Choreografie und Inszenierung der/die Preisträger:in

TANZ LINZ und das Landestheater Linz vergeben erneut den Produktionspreis des Internationalen Choreografie-Wettbewerbs Hannover, der vom 19. bis 21. Juni 2025 stattfindet. Als einziges österreichisches Theater ermöglichen wir einer:inem Finalist:in, ein abendfüllendes Tanzstück mit TANZ LINZ zu choreografieren. Das Thema der Produktion entspricht dem Spielzeit-Motto SO ALT WIE JUNG und regt zu einem Diskurs über Generationendynamiken, Wandel menschlicher Beziehungen und zeitlose Verbindungen an.

Die internationale Kompanie von TANZ LINZ mit 16 Tänzer:innen aus 12 Ländern bietet den Teilnehmer:innen die Chance, in einem professionellen Umfeld zu arbeiten und ihre Handschrift weiterzuentwickeln. 460 Bewerbungen aus 65 Ländern im Jahr 2024 zeigen den hohen Stellenwert des Wettbewerbs als Sprungbrett für junge Choreograf:innen.

Weitere Infos zu der/dem Preisträger:in und zur Produktion folgen nach dem Finale am 21. Juni 2025.





ANDREA AGUADO CAMPO



ELENA SOFIA BISCI



MATTEO COGLIANDRO



ANGELICA MATTIAZZI



PAVEL POVRAŽNÍK



LORENZO RUTA



ILIA DERGOUSOFF



MISCHA HALL



YU-TENG HUANG



S. ARTHUR SICILIA



NICOLE STROH



KATHARINA ILLNAR



ELISA LODOLINI



HINAKO TAIRA



PEDRO TAYETTE



FLEUR WIJSMAN

A hand is shown from the left, holding the edge of a large blue circle. The background is a solid red color. Inside the blue circle, the word 'Mitarbeiter:innen' is written in white, stylized, blocky letters.

Mitarbeiter:innen

MITARBEITER:INNEN

THEATERLEITUNG

Hermann Schneider
Intendant

Thomas Königstorfer
Geschäftsführer

Sven Fischer
Betriebsdirektor

Sabina Reisenberger
Referentin des Intendanten und
Stellvertretende Betriebsdirektorin

Brigitte Leitner
Referentin des Geschäftsführers

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

Georg Hemetsberger
Leitung

Julia Muralter

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

Till von Orłowsky
Leitung

Greta Victoria Christl

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Anna Maria Jurisch
Dramaturgin Musiktheater

N. N.
Dramaturgieassistentz Musiktheater

Arne Beeker
Dramaturg Musical

Roma Janus
Dramaturgin Tanz

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel

Martin Mader
Dramaturg Schauspiel

Wiebke Melle
Dramaturgin Schauspiel

David Baldessari
Dramaturg Junges Theater

KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

Philip Brunnader
Leitung, Pressesprecher

Hannah Baumgartner
Presse, Öffentlichkeitsarbeit und
Kommunikation

Katharina Ber
Öffentlichkeitsarbeit und
Kommunikation

Marlene Wögerer
Social Media Managerin

N. N.
Video

N. N.
Assistenz und Organisation

VERMITTLUNG

Chiara Calcagnini
Simone Rupp
Vermittlerinnen SEI DABEI!
Oper | Tanz | Schauspiel | Musical

Sharada Koop
Elias Lehner
Vermittler:innen Junges Theater

OPER / OPERETTE

MUSIKVORSTÄNDE

Markus Poschner
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

Elena Pierini
Chordirektorin und
Leiterin Kinder- und Jugendchor
in Kooperation mit dem
OÖ Landesmusikschulwerk

Jinie Ka
Studienleiterin und
Assistentin des Chefdirigenten

Ingmar Beck

Marc Reibel
Kapellmeister

Eunjung Lee

Benedikt Ofner

Daniel Strahilevitz
Korrepetition

Eva-Maria Aichner
Sprachcoaching

GÄSTE

Viktor Åslund
Enrico Calessio

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg
Anna Maria Jurisch
Dramaturgin
N. N.
Dramaturgieassistentz

REGIE

Andreas Baesler
Thomas Enzinger
Jasmina Hadžiahmetović
Gregor Horres
Peter Konwitschny
Andrea Moses
Matthias Rippert
Georg Schmiedleitner
Hermann Schneider

Sophia Hohenöcker
Sarah Horres
Regieassistentz und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Mechthild Feuerstein
Götz Lanzelot Fischer
Yvonne Forster
Tanja Hofmann
Peter Konwitschny
Johanna Lakner
Ulrich Leitner
Fabian Liszt
Meentje Nielsen
Elisabeth Pedross
Anja Rabes
Dieter Richter
Bianca Sarah Stummer
Harald B. Thor
Heike Vollmer
Karin Waltenberger
Paul Zoller

VIDEO

Sarah Derendinger
Mariangela Mazzeo

CHOREOGRAFIE

Evamaria Mayer

OPERNENSEMBLE

Martin AchRAINER
Christian Drescher
Erica Eloff
Gotho Griesmeier
Jonathan Hartzendorf
Morgane Heyse
Tina Josephine Jaeger
Adam Kim
Manuela Leonhartsberger
Fenja Lukas
Dominik NekeL
Angela Simkin
Matjaž Stopinšek
Carina Tybjerg Madsen
Michael Wagner
Alexander York
Changhyun Gregorio Yun

ÖBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres
Leitung

Antonia Beteag
Alexandre Bianque
Dora Blatniczki
Georgia Cooper
Hun Jeong
N. N.

CHOR

Elena Pierini
Chordirektorin
David Barnard
Stellvertretender Chordirektor
und Korrepetitor
Sophie Buchner
Assistentin der Chordirektorin

Belén Alonso Alonso*
Sophie Bellamy
Kathleen Louisa Brandhofer

Ulf Bunde
Jang-Ik Byun
Boris Daskalov
Domen Fajar
Bonifacio Galván
Yuranny Hernández Gómez
Sergey Kanygin
Ekaterina Karanescheva
Seogmann Keum
Yongcheol Kim
Yuta Kimura
Hannah Elisabeth Kostros
Tomaz Kovacic
Sarolta Kovacs-Führlinger
Nelya Kravchenko
Kateryna Lyashenko
Alina Martemianova
Leah McCabe
Antoaneta Mineva
Marius Mocan
Stephany Pena-Neuhauser
Markus Raab
Vaida Raginskyté
Kerstin Rasche
Sarah Redlhammer
Jovana Rogulja
Markus Schulz
Ran Seo-Katanic
Grecia Alejandra Silva Vivas
Willemijn Spierenburg
Paata Sukhitashvili
Navid Taheri Derakhsh
Amy Kristen Van Looy
Gyrdir Viktorsson

MUSICAL

Matthias Davids
Künstlerischer Leiter
Tom Bitterlich
Musikalischer Leiter
Arne Beeker
Dramaturg und
Produktionsleiter
Raban Brunner
Associate Musical Director

REGIE

Gabriele Bruschi
Matthias Davids
Karoline Gable
Felix Seiler
Werner Sobotka

Gabriele Bruschi
Linda Krischke
Regieassistent und Abendspielleitung

CHOREOGRAFIE

Dennis Callahan
Danny Costello
Hannah Moana Paul

Hannah Moana Paul
Resident Dance Captain

BÜHNE UND KOSTÜME

Eleanor Bull
Gabriele Bruschi
Andrew D. Edwards
Elisabeth Gressel
Adam Nee
Hartmut Schörghofer
Aleš Valášek

LICHTDESIGN

Michael Grundner
Guido Petzold

MUSICAENSEMBLE

Alexandra-Yoana Alexandrova
Christian Fröhlich
Karsten Kenzel
Fabian Koller
Sanne Mieloo
Max Niemeyer
Astrid Nowak
David Rodriguez-Yanez
Gernot Romic
Lukas Sandmann
Sarah Schütz
Lynsey Thurgar
Patrizia Unger

GÄSTE

Anastasia Bertinshaw
Michiel Janssens
Sjoerd Knol
Matthew Levick
Kate Moss
Victoria Sedlacek
Andreas Vercoutere

TANZ

Roma Janus
Tanzdirektorin
Maria Terkamp
Assistenz
Yuko Harada
Probe- und Trainingsleitung

DRAMATURGIE

Roma Janus
Jeroen Verbruggen

CHOREOGRAFIE

Andrey Kaydanovskiy
Jeroen Verbruggen
Yuko Harada
Choreografische Assistenz

BÜHNE UND KOSTÜME

Karoline Hogl
Emmanuel Maria
Jeroen Verbruggen

LICHTDESIGN

Christian Kass
Jeroen Verbruggen

TANZENSEMBLE

Andrea Aguado Campo
Elena Sofia Bisci
Matteo Cogliandro
Ilia Dergousoff
Mischa Hall
Yu-Teng Huang
Katharina Illnar
Elisa Lodolini
Angelica Mattiazzi
Pavel Povrazník
Lorenzo Ruta
S. Arthur Sicilia
Nicole Stroh
Hinako Taira
Pedro Tayette
Fleur Wijsman

TANZAKADEMIE OÖ

Ilja van den Bosch
Künstlerische Leiterin

SCHAUSPIEL

David Bösch
Schauspieldirektor
Greta Victoria Christl
Assistentin des Schauspieldirektors

DRAMATURGIE

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg
Martin Mader
Dramaturg
Wiebke Melle
Dramaturgin

REGIE

Ulrike Arnold
David Bösch
Joachim Gottfried Goller
Susanne Lietzow
Anna Marboe
Rachel Müller
Sara Ostertag
Dominique Schnizer
Sebastian Schug
Patrick Winzer
Wenzel Winzer
Peter Wittenberg
Anna-Katharina Wurz
Anna-Katharina Wurz
N.N.
Regieassistent und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Patrick Bannwart
Franziska Bornkamp
Jasna Bosnjak
Larissa Kramarek
Anna Lechner
Aurel Lenfert
Marie Luise Lichtenthal
Nanna Neudeck

Julia Neuhold
Florian Parbs
Helene Payrhuber
Sophia Profanter
Viktor Reim
Christin Treunert
Patrick Winzer
Wenzel Winzer

MUSIK

Marion Feichter
Gilbert Handler
Imre Lichtenberger Bozoki
Jelena Poprzan
Karsten Riedel
Wolfgang Schögl
Joachim Werner
Patrick Winzer
Wenzel Winzer
Augustin Zimmer

SCHAUSPIELENSEMBLE

Eva-Maria Aichner
Jan Nikolaus Cerha
Helmuth Häusler
Horst Heiss
Alexander Hetterle
Christian Higer
Jakob Kajetan Hofbauer
Katharina Hofmann
Sebastian Hufschmidt
Daniel Klausner
Lorena Emmi Mayer
Alexander Julian Meile
Klaus Müller-Beck
Theresa Palfi
Cecilia Pérez
Markus Ransmayr
Gunda Schanderer
Julian Sigl
Benedikt Steiner
Christian Taubenheim
Gemma Vannuzzi

Angela Waidmann
Lutz Zeidler

GAST

Petra Morzé

SCHAUSPIELSTUDIO

Peter Wittenberg
Leiter

Daniel Adler
Magdalena Baehr
Jannis Dege
Polina Khadzynova
Ada Lüer
Julia Moßburger
Aylin Şeyma Sayılı
Charly Sondermann
Magnus-Remy Schmidt
Lara-Luna Wojtkowiak
Stepan Zahainov

JUNGES THEATER

Nele Neitzke
Künstlerische Leiterin
David Baldessari
Dramaturg
Regina Gruber
Ute Wiltschko
Organisation und Verkauf
Edina Ademovic
Sachbearbeitung Schulbuchungen

REGIE

Veronika Haider
Swaantje Lena Kleff
Levi R. Kuhr
Nele Neitzke
Martin Philipp
Simon Windisch

Isabel Wagner
Regieassistent und Spielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Katja Božić
Sandra Dehler
Mona Hapke
Anne Horny
Rosa Wallbrecher
Karin Waltenberger

MUSIK

David Baldessari
Raphael Meinhart
Ludwig Peter Müller
Joachim Werner

ENSEMBLE JUNGES THEATER

Vinzent Gebesmair
Levi R. Kuhr
Alexandra Diana Nedel
Jakob Schmölzer

BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Aleksander Kaplun
Darija Pejic
Nina Scarazola
Alexander Schlientz
Bianca Sarah Stummer
Karin Waltenberger

SZENISCHER DIENST

INSPIZIENZ

Christian Bauer
Rachel Rae Fichtner
Gabriela Korntner
Florian Menzl
Marko Pammer
Sandra Schwarz

SOUFFLAGE

Ioana Calomfirescu
Maria Fillo
Frauke Busch
Marion Katharina Kitzberger
Birgit Plochberger

TECHNIK

TECHNISCHE DIREKTION

Frank Suttheimer
Technischer Direktor

Gerd Braun
Stellvertretung Technischer Direktor
Leitung Veranstaltungstechnik

Wolfgang Rudlstorfer
Stellvertretung Technischer Direktor
Leitung Veranstaltungstechnik

Gertrude Pargfrieder
Sekretariat

Kerstin Wieltch
Leitung Dekorationswerkstätten

Sabine Hainberger
Stellvertretung Leitung
Dekorationswerkstätten und
Projektentwicklung

Richard Stockinger
Leitung Kostümwesen

Andrea Pammer
Vorständin Maske Musiktheater

Alexander Raid
Vorstand Maske Schauspielhaus

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun
Leitung Veranstaltungstechnik
Technik

Wolfgang Rudlstorfer
Leitung Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

Kurt Kandl-Sonnleitner
Leitung Betriebstechnik

Lukas Riener
Betriebstechniker für
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar
Johann Sachsenhofer
Horst Winkler
Obermeister

Christian Bayerl
Erhard Mairpeter
Philipp Spiegl
Bühnenmeister

Thomas Pichler
Maschinenmeister Untermaschinerie
Siegfried Wagner
Maschinenmeister Obermaschinerie

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Elias Benda
Michael Burgstaller
Johannes Engelwirth
Delanda Garcia Taveras
Uwe Gessl

Balázs Gyulavári
Martin Hinterhölzl
Philipp Raphael Jason
Andreas Kaspar
Gerald Leonfellner
Herbert Mayr

Benjamin Pfarrhofer
Jürgen Pilz
Gerald Preinfalk
Jakob Pumberger
Lukas Pürstinger
Manuel Riepl
Lukas Rumpfhuber

Florian Steininger
Gergő Vaireaux
Simon Wolf

PYROTECHNIK MUSIKTHEATER

Jakob Infanger
Thomas Kammerer
Philipp Steininger

VERANSTALTUNGSTECHNIK MUSIKTHEATER

Valentin Berndorfer
Fabian Binder
Stefanie Langanger
Michael Winkelhofer

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Pauli
Obermeister

Gerhard Hofer
Kevin Kögl
Bühnenmeister

VERANSTALTUNGSTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Markus Schicker
Meister Veranstaltungstechnik
Finn Schneider
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Daniela Krenn
Karl Madlmeir
Andreas Michl
Matej Pajgert
Sebastian Parzer
Christian Pfeiffer
Gerhard Rudlstorfer
Helmut Sachsenhofer

PYROTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Madlmair
Thomas Pflieger

BELEUCHTUNG

Johann Hofbauer
Inspektor Beleuchtung
Helmut Janacs
Beleuchtungsmeister
Stellvertreter des
Beleuchtungsinspektors

BELEUCHTUNG MUSIKTHEATER

Ivo Iossifov
Martina Leonfellner
Gerhard Reingruber
Michael Winkelhofer
Florian Sigl
Simon Wagner
Beleuchtungsmeister:innen
Wolfgang Asanger
Andreas Bacher
Enrico Essl
Tamara Heinetzberger
Philipp Mixa
Franz Pichler
Patrick Rohregger
Jonas Roither

BELEUCHTUNG SCHAUSPIELHAUS

Andreas Erlinger
Jan Falb
Beleuchtungsmeister
Hannah Derntl
Thomas Mondl
Dieter Neppig
Oliver Stoiber

TON- UND VIDEOTECHNIK

Kai Mäder
Vorstand Tontechnik Musiktheater
Christian Börner
Vorstand Tontechnik Promenade

MUSIKTHEATER

Peter Guttenbrunner
Jens Kniebe
Jennifer Spohn
Michael Winkelhofer
Markus Wypior
Ivan Zawinul

SCHAUSPIELHAUS

Yakup Maurer
Stefan Opeker

REQUISITE

Linda Stadler
Vorständin
Stefan Steininger
Stellvertretung

REQUISITE MUSIKTHEATER

Linda Mühlbacher
Evelyn Kuntscher
Maria Steininger
Pamela Vokal
Monika Wieser

REQUISITE SCHAUSPIELHAUS

Christian Leutgeb
Daniel Schleimer
Rafael Wallner

LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Fabian Kastner
Melanie Mayerhofer
Livia Peters
Linda Rosenkranz
Carmen Zenger

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Kerstin Wieltsch
Leitung
Sabine Hainberger
Stellvertretung und
Projektentwicklung
Thomas Scarazola
Projektentwicklung

SCHLOSSEREI

Hermann Birngruber
Leitung
N. N.
Stellvertretung
Marco Hufnagl
Christoph Kernegger
Gerald Tischler
Gramos Vokshi

LEHRLING SCHLOSSEREI

Felix Kimeswenger

MALERSAAL

N. N.
Leitung
Tetiana Holikova
Peter Lindenberger
Özlem Nörl
Vinzenz Stockinger
Elias Takacs
Caroline Maresch
Magdalena Schützinger
Kascheurinnen

TISCHLEREI

Alois Elmecker
Leitung
Gottfried Aumayr
Stellvertretung
Manfred Blöchl
Martin Böck
Gerhard Engleder
Andreas Haider
Harald Kitzmüller
Marcel Rappatz

TAPEZIEREREI

Gernot Franz
Leitung
N. N.
Stellvertretung
Tamara Aichinger
Rosember Rodriguez Mendez

ELEKTROWERKSTATT

Christian Innendorfer
Leitung
Christoph Friedwagner

KOSTÜMWESEN

Richard Stockinger
Leitung

DAMENSCHNEIDEREI

Christine Panholzer
Leitung
Judith Lampl
Stellvertretung
Elisabeth Fürst
Michaela Lampl
Barbara Leitner
Katharina Pirzl
Patricia Puglisi
Caroline Stadler
Verena Steinbauer
Larysa Shcheblanova
Christina Vaireaux
Dido Victoria Sargent
Margot Schützeneder
Modistinnen
Isabella Reder
Färberin/Kostümmalerin

LEHRLING DAMENSCHNEIDEREI

Marlen Hohensasser

HERRENSCHNEIDEREI

Raimund Steininger
Leitung
Kerstin Gabriel
Hanumsha Lushi
Stellvertretung
Miriam Haider
Anita Kühberger*
Viktoria Märzinger
Brigitte Mrakowitsch
Berta Ottensamer
Renate Paseka
Iris Rigler**
Anita Schoissingeyer
Sara Wagner
N. N.

LEHRLING HERRENSCHNEIDEREI

Denise Kollmann

DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey

Vorständin Ankleider:innen

Katrin Herlbauer

Stellvertretung

Gerlinde Breuer

Temucin Budak

Krisztina Doktor

Roswitha Gruber

Jana Habringer

Christine Huemer

Eva Kappelmüller

Judith Lasch

Anna Maria Lis-Paz

Hanna Menzl

Sanja Milanovic

Julia Niedermayr*

Catalina Peric

Christian Schmidleithner

Sabine Sinzinger

Gudrun Springer

Kathrin Winter

KOSTÜMFUNDUS

Renate Schuler

Vorständin Kostümfundus

Maria Deopatria Altreiter-Silva

Clemens Krößwang

MASKE

Andrea Pammer

Vorständin Maske Musiktheater

Alexander Raid

Vorstand Maske Schauspielhaus

MASKE MUSIKTHEATER

Elisabeth Rameder

Stellvertretung Vorständin Maske

Gerlinde Matousch

Leitung Damenmaske

Alexandra Defrancesco

Christina Dorrer

Andrea Gyulavári

Martina Anna Kartheuser

Julia Österreicher

Ines Miriam Panholzer

Melanie Potz

Kerstin Raninger

Sophie Schober

Sarah Maria Ulz

Kai Wustlich

MASKE SCHAUSPIELHAUS

Anita Bachl

Stellvertretung Vorstand Maske

Silvia Heidfogel

Marco Höfer

Jasmin Mittendorfer

LEHRLINGE MASKENBILD

Jana Holzinger

Laura Mayer

Sophie Rieger

Nadine Springer

VERWALTUNG

PERSONAL

Joachim Liebisch

Leitung

Marion Resch

Leitung Personalentwicklung

Elisabeth Stroblmair

Stellvertretung Leitung

Personaladministration

N. N.

Sandra Gortva

Julia Kettner

Mariam Melikishvili

Sarah Miesbauer

Antonia Orec

RECHT, COMPLIANCE UND ORGANISATION

Margit Wohlgemuth

Leitung

FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Reinhard Hackl

Leitung

BUCHHALTUNG

Birgit Lonsing

Teamleitung Buchhaltung

Christa Aistleitner

Ayse Senay-Inanberi

N. N.

Jana Kaspar

PERSONALVERRECHNUNG

Bettina Maier

Teamleitung Personalverrechnung

Petra Obernberger

Nicole Wiesmüller

Iris Wolf

CONTROLLING

Klaus Hilgarth

Leitung

IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger

Leitung, IT-Koordinator

IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl

Stefan Rezek

Laura Fragner

Eric Silgoner

IT APPLIKATIONSBETREUUNG

Maria Cheng

GASTSPIELE, VERMIETUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN

Lisa Neuner

Leitung

Barbara Hochreiter

Liesia-Marie Wondraschek

VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

ABONNEMENTS, KEY-ACCOUNT-MARKETING UND TOURISMUS

Leo Lindtner

Leitung

PERFORMANCE MANAGEMENT UND VERTRIEBSCONTROLLING

Ildikó Nyakas

Leitung

Stefano Schobesberger

Vertriebscontrolling

SPONSORING

Anna-Sophie Müller

Verantwortliche

VERKAUFS-INFRASTRUKTUR UND MARKETING OPERATIONS

Florian Sulzner
Leitung

KARTENSERVICE

Marco Hadzic
Leitung

Paul Edward Jones

Margit Rutzinger
Stellvertretung

Barbara Eckl

Daniela Freinschlag

Manuela Hackl

Anja Höfer

Doris Jungbauer

Agnes Kehrer

Martina Lawal

Tanja Lepschi

Sebastian Pauk

Susanne Rosenauer

Christine Salat

Sabine Thalgueter

Petra Tiringner

Sandra Calvo Silva*

Astrid Wiesinger

BESUCHER:INNEN-SERVICE TOG

Valentin Gradischnig
Leitung

PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl
Leitung Publikumsdienst
Musiktheater

Monika Auberger

Juan Manuel Bermúdez Obando

Ruth Breuer

Renate Dowertil

Jorge Eduardo Garzon-Pavez

Lisa Gattringer

Gudrun Gierlinger

Maria Gillhofer

Ursula Grabner

Christina Hacker

Julia Hartmann

Johanna Hatschenberger

Brigitte Heinrich

Katerel-Nada Heneidi

Ursula Herbst

Susanne Hofstadler

Eva Hüblauer

Gertraud Jacob

Alenka Klobucar

Johanna Knapitsch

Olga Koslovski

Katharina Emilia Kraher

Juanjuan Li

Li-An Lin

Aurelia Mahringer

Christian Mayer

Kommen Stanislav Milovanovic

Daniela Moser

Anna Obiol Fibla

Viacheslav Obruchkov

Beatrix Ohms

Petra Ortner

Ulrike Panholzer

Edith Pfannhauser

Michaela Pirhofer

Matthias Pömer

Margit Rammerstorfer

Alfonso Sánchez Pérez

Margarethe Schoberleitner

Verena Schöberl

Antonis Sideras

Monika Sommer-Novotny

Mario Stauber

Pauline Steinberger

Gerlinde Waidmann

Karin Werner

Anastasiia Zagorovska

Friederike Mayr

Leitung Publikumsdienst
Promenade

Rafael Herbrink

Stellvertretung

Renate Berger

Martina Brand-Jost

Katrin Dumfart

Megi Enzo

Rosita Gimpl

Ingrid Gratz

Michaela Greiner

Karin Grojer

Arina Isaakova

Vessela Kalkandjieva

Ewa Keil

Nina Mikhyeyeva

Theres Minichmayr

Melina Müller

Elke Maria Neuböck

Malvine Nussbrücker

Anna Maria Ohnmacht

Daniel Peter Pernkopf

Klara Maria Pichler

Gaby Pils

Daniela Polak

Sarah Voggeneder

Ramy Wahd

Yaxin Wang

Silvia Wenzelhuemer

Joachim Wernhart

Heidemarie Wörndl

Walpurga Zopf

FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder

Leitung

Johann Neumüller

Michael Preinfalk

Stellvertretung

Doris Klampferer

Assistenz

Siegfried Brandl

Leitung Haus- und Gebäudetechnik

Martin Wögerer

Stellvertretung Leitung Haus-
und Gebäudetechnik

Lisa Wurzer

Umweltmanagerin

Ali Al Obaidi

Manuele Bardelloni

Felix Gal

Werner Holzinger

Konrad Benjamin Klafböck

Peter Lauß

Wolfgang Leitner

Wolfgang Luginger

Patrick Meschuh

Herbert Sonnleitner

Franz Zehetner-Grasl

LEHRLING ELEKTROTECHNIK

N. N.

EINKAUF

Andreas Schwaiger

Leitung

Lucas Gattringer

Jannik Müller

LEHRLING EINKAUF

Büsra Yilmaz

EMPFANG/BÜHNENEINGANG

Patricia Böhn

Gerald Kwetina

Claudia Pehaim

BETRIEBSFEUERWEHR

Roland Ennikl
Kommandant

Christoph Schwarz
Stellvertretung

Arnold Enzenhofer
Thomas Fahrngruber

Johann Gattringer

Klaus Jank

Florian Leidinger

Josef Oberpeilsteiner

Franz Reifauer

Benjamin Stieger

Andreas Viehböck

REINIGUNGSPERSONAL

Sabiha Mehić
Leitung

Ligia-Romina Tulac
Stellvertretung

Nurije Aliu

Jasminka Bektesi

Zagorka Beronja

Ileana Bud

Gergö Deak

Halina Golda

Mihane Hyseni

Daliborca Ianco

Renate Kaiser

Jasmina Mesic

Leyla Özkorucu

Monika Palatinus

Minerva Partila

Diyana Peyerl

Fehira Sahinovic

Danijela Simic

Rinzing Namgyal Tashitsang

Yeshitarchen Yeshi

* Karenz

** Karenzvertretung

BETRIEBSRÄTE

Dominik Nekel
BRV des Künstlerischen Personals

Johann Stütz
BRV der Technik und Verwaltung

Josef Fuchsluger
BRV des Bruckner Orchesters

Fabian Binder

Büsra Yilmaz
Jugendvertrauensräte

Lukas Pürstinger
Behindertenvertrauensperson

Sophia Rammerstorfer
Sachbearbeitung Betriebsrat

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERLEITUNG

Markus Poschner
Chefdirigent

Thomas Königstorfer
Geschäftsführer

Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor

Oliver Deak
Orchestermanager

ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER

Jacob Meining

N. N.

Tomasz Liebig

Lui Chan

I. VIOLINE

Piotr Gladki

Ingrun Findeis-Gröpler

Chie Akasaka-Schaupp

Iva Hölzl-Nikolova

Gudrun Geyer

Simone Schreiberhuber

Claudia Federspieler

Vera Kral

Ana Pauk

Josef Herzer

Evelyn Höllwerth

Josef Fuchsluger

Judith Maria Längle-Petrov

Julia Kürner

Elisabeth Eber

Magdalena Hofmann*

Alexander Heil

Jisoo Lee

II. VIOLINE

Johanna Bohnen

Jochen Gröpler

Benjamin Lichtenegger

Jana Kuhlmann

Samira Dietze

Thomas Schaupp

Sorin Stefan

Sonja Hollerweger

Svetlana Teplova

Sayaka Kira-Takeuchi

Shushanik Aleksanyan-Frühwirt

Rieko Aikawa-Baldinger

Elisabeth Linton-France

Sandra Strasser

Radu Cristescu

Lydia Peherstorfer

N. N.

VIOLA

Benedict Mitterbauer

Gunter Glössl

Laura-Maria Jungwirth

Anna Firsanova

N. N.

Gerhard Pitsch

Monika Hemetsberger

Thomas Koslowsky

Gerda Fritzsche

Joachim Brandl

Clemens Rechberger

Matthias Frauendienst

Ekaterina Timofeeva

Eva Klambauer

VIOLONCELLO

Lia Vielhaber

Yishu Jiang

Thomas-Michael Auner

Bertin Christelbauer

Maria Vorraber

Eva Voggenberger

Doris Leibovitz

Bernadett Valik

Nikolaus Perrelli

N. N.

KONTRABASS

Alvin Staple
Sarah Bruderhofer
Filip Cortés Schubert
José Antonio Cortez Cortés
Josef Schachreiter
Christina Kaser
N. N.
N. N.

FLÖTE

Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner
Patric Robert Pletzenauer
Katharina Magdalena Rodionov*

OBOE

Luisa Marcilla Sánchez
Andreas Mendel
Susanne Spitzer
Margret Bruschke
Martin Kleinecke

KLARINETTE

Kathrin Moser
Franz Josef Labmayr
Herbert Hackl
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner

FAGOTT

Nadia Perathoner
Clemens Wöss
Bernhard Krabatsch
Johannes Wregg
Johannes Platzer

HORN

Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg

Michael Scharfetter
Johann Kreuzhuber
Thomas Fischer-Kuhlmann
Walter Pauzenberger

TROMPETE

Gerhard Fluch
Markus Eder
Andreas Burgstaller
Regina Angerer-Bründlinger
Julian Ritsch

POSAUNE

Florian Strasser
Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger
Paul Preining
N. N.

TUBA

Christian Penz

HARFE

Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger
Vladimir Petrov
Nico Gerstmayer
Christian Enzenhofer
Viktor Burgstaller

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Bernhard Obernhuber
Matti Kruse
Orchesterinspektoren
Christiane Bähr
Orchesteradministration
Linda Gillmayr
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Igor Retschitsky
Archivar
Veronika Retschitskaja
Archivarin
Daniel Hochreiter
Generalsekretär der
OÖ. Stiftskonzerte und
musica sacra-Konzertreihe
Nathan Mitterbauer
Aushilfe musica sacra
Christina Hodanek
Eszter Augusztinovicz
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

ORCHESTERWARTE

Herbert Wiederstein
Leitung
René Höglinger
Gerhard Hartl
Martin Edtmayr

BRUCKNER-ORCHESTER.AT

KARTEN UND ABOS

Kartenservice

Telefon +43 732 7611-400

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

kassa@landestheater-linz.at

Abo-Service

Telefon +43 732 7611-404

Montag – Freitag 9.00 – 16.30 Uhr

abos@landestheater-linz.at

Karten- und Abo-Service sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

Tickets online unter landestheater-linz.at

Eintrittskarten rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen. Ihre Eintrittskarte wird Ihnen auch nachhaltig in digitaler Form übermittelt.

 **TICKET gretchen** Karten für alle unsere Veranstaltungen einfach und schnell über die Ticket Gretchen App buchen! Jetzt kostenlos im App Store und bei Google Play.

Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters Linz und für die MOVE.ON-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz richten Sie bitte an: schulbuchungen@landestheater-linz.at

Telefon +43 732 7611-121

Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:

1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Orchestersaal,

Studiobühne Promenade, Unteres Vestibül Kammerspiele:

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Adressen Spielstätten

Musiktheater | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne
Orchestersaal | Am Volksgarten 1, 4020 Linz

Schauspielhaus | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne
Promenade, Unteres Vestibül Kammerspiele
Promenade 39, 4020 Linz

Silvestervorstellungen 2025 (keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Wiener Blut*

Schauspielhaus *Die Bettleroper*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen und Service entnehmen Sie bitte dem Abo- und Service-Heft.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,
Landestheater Linz, Promenade 39,
4020 Linz; Tel. +43 732 7611-0,
landestheater-linz.at

Firmenbuchnummer: 265841 v,
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;
weitere Angaben auf landestheater-linz.at

Intendant Hermann Schneider

Geschäftsführer Dr. Thomas Königstorfer

Termine Sven Fischer

Redaktionsleitung Viktoria von Aigner

Texte/Beiträge Arne Beeker, Christoph Blitt,
David Bösch, Andreas Erdmann, David
Baldessari, Roma Janus, Anna Maria Jurisch,
Martin Mader, Wiebke Melle, Nele Neitzke

Theatervermittlung Chiara Calcagnini,
Sharada Koop, Simone Rupp

Fotostrecke Musiktheater Ness Rubey

Redaktion Sprüche Schauspiel Hannah

Baumgartner, Katharina Ber, Philip Brunnader

Porträts Musiktheater Philip Brunnader

Porträts Schauspiel Robert Josipović

Konzept Philip Brunnader

Layout [ldbg] lindberg dinhobl

Druck Gutenberg-Werbering,

Gesellschaft m.b.H., Linz
Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler
vorbehalten – Das Landestheater Linz verwendet
eine gendgerechte Schreibweise. In Ausnahmefällen
wurde darauf verzichtet.

Stand 25. März 2025

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



SCHAUSPIEL

1111

2025/2026

LANDESTHEATER-LINZ.AT



SCHAUSPIEL

DAS DERBY (UA)

EIN STÜCK FUSSBALL IN ZWEI HALBZEITEN
UND EINER VERLÄNGERUNG VON DAVID BÖSCH
13. September 2025 | BlackBox Musiktheater

YOU'LL NEVER SING ALONE

EIN LIEDERABEND 10 JAHRE NACH DEM DERBY
VON JOACHIM WERNER UND DAVID BÖSCH
19. September 2025 | BlackBox Musiktheater

EICHMANN VOR GERICHT

DOKUMENTARTHEATER NACH DEN HISTORISCHEN PROZESSUNTERLAGEN
21. September 2025 | Landesgericht Linz

MASS FÜR MASS

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
11. Oktober 2025 | Schauspielhaus

EUROTRASH

THEATERSTÜCK NACH DEM ROMAN VON CHRISTIAN KRACHT
KOPRODUKTION MIT DEN SALZKAMMERGUT FESTWOCHEN 2025
18. Oktober 2025 | Kammerspiele

DIE BETTLEROPER

THEATERSTÜCK VON SUSANNE LIETZOW UND GILBERT HANDLER
NACH JOHN GAY UND JOHANN CHRISTOPH PEPUSCH
5. Dezember 2025 | Schauspielhaus

FUCKING OLD – ALTE LIEBE (UA)

EINE STÜCKENTWICKLUNG VON WINZER & WINZER
7. Dezember 2025 | Studiobühne Promenade

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

EIN KLEINER TOTENTANZ IN FÜNF BILDERN VON ÖDÖN VON HORVÁTH,
UNTER MITARBEIT VON LUKAS KRISTL
30. Jänner 2026 | Kammerspiele

VERRÄTER (UA)

THEATERSTÜCK VON LISA WENTZ
1. Februar 2026 | Studiobühne Promenade

WOYZECK

DRAMENFRAGMENT VON GEORG BÜCHNER
28. Februar 2026 | Schauspielhaus

RADIO SARAJEVO (ÖE)

THEATERSTÜCK NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON TIJAN SILA
KOOPERATION MIT DEM THEATER IN DER GUMPENDORFERSTRASSE
20. März 2026 | Kammerspiele

DIE RÄUBER DER HERZEN (ÖE)

THEATERSTÜCK VON BONN PARK
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
11. April 2026 | Studiobühne Promenade

DIE RATTEN

BERLINER TRAGIKOMÖDIE VON GERHART HAUPTMANN
24. April 2026 | Schauspielhaus

DER MENSCHENFEIND

KOMÖDIE VON MOLIÈRE
9. Mai 2026 | Kammerspiele

WIEDERAUFNAHME

DIE FLUCHT

THEATERSTÜCK VON LIDA WINIEWICZ UND ERNST WALDBRUNN
8. Oktober 2025 | Kammerspiele

JUNGES THEATER

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

VON JENS RASCHKE | 10+ | 13+
12. Oktober 2025 | Studiobühne Promenade

MIO, MEIN MIO

VON ASTRID LINDGREN | FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON FRIEDERIKE KARIG | 6+
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
16. November 2025 | Kammerspiele

PREMIEREN

DER FABELHAFTE DIE

VON SERGEJ GÖSSNER | 9+

11. Jänner 2026 | Kammerspiele

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES WALDES

VON FINN-OLE HEINRICH | 6+

21. Februar 2026 | Unteres Vestibül Kammerspiele

DICKHÄUTER

VON TINA MÜLLER | 6+

22. Februar 2026 | Studiobühne Promenade

JUNGER KLASSIKER – NIBELUNGEN SHORT CUTS

VON FRIEDRICH HEBBEL | FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+

16. April 2026 | Kammerspiele

WIEDERAUFNAHMEN

DER KLEINE PRINZ

VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY | FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON THORSTEN BIHEGUE | 6+

5. Oktober 2025 | Studiobühne Promenade

GOLDZOMBIES

VON MARISA WENDT | 13+

Unteres Vestibül Kammerspiele | Mobil

✓HAMLET

VON LEVI R. KUHR | 16+

Unteres Vestibül Kammerspiele | Mobil

AUSSERDEM SPEZIELL FÜR JUNGES PUBLIKUM IM MUSIKTHEATER

MADITA (UA)

FAMILIENOPER IN ZWEI TEILEN VON VIKTOR ÅSLUND | 8+

AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ

6. Dezember 2025 | Großer Saal Musiktheater

||||| SO ALT WIE JUNG

UNSERE PARTNER

LINZ AG
LINIEN

SPARKASSE 
Oberösterreich



2025/2026

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORT

06 SCHAUSPIEL

40 JUNGES THEATER

56 THEATERVERMITTLUNG

62 ALTERSEMPFEHLUNGEN

SO ALT WIE JUNG

Liebes Publikum,

eine neue Reise beginnt. Eine neue Saison im Schauspiel steht vor der Tür. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ und wie Ernst Happel sagt: „Mir ist ein 5:4 lieber als ein 1:0“. Das gilt auch für das Theater, denn wer will dem „Grantler“ widersprechen?

Die Spielzeit 2025/2026, unsere neue Saison steht vor uns – voller Geschichten, voller Fragen, voller Möglichkeiten.

Das Theater lebt vom Miteinander. Schauspieler:innen, Regisseur:innen, Bühnenbildner:innen, Dramaturg:innen, Techniker:innen und viele mehr arbeiten daran, dass jeder Abend ein einzigartiges Erlebnis wird. Doch erst mit Ihnen, unserem Publikum, wird der Theatersaal lebendig. Ihre Neugier, Ihre Begeisterung, Ihr Widerspruch machen das Theater zu dem, was es sein soll: ein pulsierender Ort der Begegnung. Sie sind unsere Fankurve!

In einer Welt, die sich stetig wandelt, bleibt die Bühne – unser „Stadion der Träume“ – ein Ort, an dem wir gemeinsam innehalten, reflektieren, träumen, lachen und weinen können.

Generationen: Was bedeutet es, Teil einer Generation zu sein? Welche Werte und Ideale prägen uns? Und wie begegnen wir denen, die vor oder nach uns kommen? Jede Generation trägt ihre eigenen Träume, Konflikte und Herausforderungen, aber auch die Verantwortung, Brücken zwischen Alt und Neu zu bauen. Unser Programm setzt sich mit diesen Fragen auseinander – mit Stücken und Projekten, die von Aufbruch und Wandel erzählen, von Traditionsbruch und Neuanfang, von Liebe und Verlust und von den leisen Zwischentönen im Dialog zwischen Jung und Alt.

Wir laden Sie ein, die eigene Geschichte, Ihre Eltern, Ihre Kinder und Ihr Gegenüber, in einem neuen Licht zu sehen.

Das Gegenüber, das Unbekannte, der Andere, die Fremde sollte uns keine Angst machen – wir sollten einander zuhören. Auch wenn der Andere für einen anderen Verein jubelt – anders denkt.

Lassen Sie uns zusammen staunen, lachen, weinen, diskutieren und feiern. Hören wir uns zu und vor allem: Feuern wir uns gegenseitig an, denn so ungefähr hat es Ernst Happel doch auch gesagt: „Ein Tag ohne Theater ist ein verlorener Tag.“

David Bösch

Der Ball ist rund, und auch im Jungen Theater beginnt jedes Schauspielstück mit einem ersten Wort. Das sind Wahrheiten, die sich leicht schreiben lassen. Ab da begeben wir uns in den Dschungel des demokratischen Aushandelns, in dem letzte Worte schwer zu haben sind. Und von diesem Punkt aus, an dem Wahrheiten nicht fix zu definieren sind, schauen wir auf die Welt und erzählen Geschichten – solche von gestern, solche von heute und solche von morgen. Von der Utopie und den möglichen Zukünften. Und wo könnten diese Geschichten schöner und fühlbarer erzählt werden als im geteilten Bühnenraum, in dem wir miteinander in die Geschichten eintauchen. In dem wir Geschichten gemeinsam atmen, leben und erfinden. In dem unterschiedliche Haltungen, Generationen und Lebenswirklichkeiten aufeinandertreffen und in Dialog treten.

Diesen Dialog suchen wir gemeinsam mit euch und Ihnen, unserem Publikum, in unseren Inszenierungen, in rahmenden Formaten wie Nachgesprächen und Diskussionen oder Vermittlungsangeboten wie Workshops, Einführungen und vielem mehr. In diesem Sinne: schauen, sprechen, fühlen, handeln wir! Werden wir utopisch!

Nele Neitzke

Wir freuen uns auf Sie und euch!



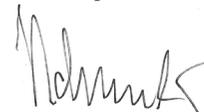
DAVID BÖSCH

Schauspieldirektor



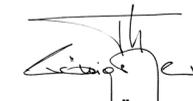
NELE NEITZKE

Künstlerische Leiterin Junges Theater



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

Geschäftsführer

- 08 **DAS DERBY (UA)**
- 10 **YOU'LL NEVER SING ALONE**
- 12 **EICHMANN VOR GERICHT**
- 14 **MASS FÜR MASS**
- 16 **EUOTRASH**
- 18 **DIE BETTLEROPER**
- 20 **FUCKING OLD – ALTE LIEBE (UA)**
- 22 **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG**
- 24 **VERRÄTER (UA)**
- 26 **WOYZECK**
- 28 **RADIO SARAJEVO (ÖE)**
- 30 **DIE RÄUBER DER HERZEN (ÖE)**
- 32 **DIE RATTEN**
- 34 **DER MENSCHENFEIND**

1111

SCHAUSPIEL

DAS DERBY

EIN STÜCK FUSSBALL IN ZWEI HALBZEITEN
UND EINER VERLÄNGERUNG VON DAVID BÖSCH

PREMIERE 13. SEPTEMBER 2025
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Inszenierung David Bösch

Bühne Patrick Bannwart

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Martin Mader

„Ein Tag ohne Fußball ist ein verlorener Tag.“ Was schon Ernst Happel wusste, gilt auch für Stefan. Als eingefleischter Blau-Weiß-Fan steht für ihn eines fest: Ein Spiel seines Vereins verpasst man nicht. Auch wenn man eigentlich gerade Vater wird. Schließlich hat Stefan beim nächsten Derby sämtliches Erspartes, auch das Geld für die Erstaussstattung des Nachwuchses, auf den Blau-Weiß-Sieg gesetzt. Stefan ist zu allem bereit. Im Zweifelsfall auch, den LASK-Star Manuel nicht ganz legal aus dem Verkehr zu ziehen. Stefan hält es da mit Hans Krankl: „Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.“

Nach seinem Debüt als Autor mit *Keine Pinguine, nirgends*, welches in der Spielzeit 2024/2025 am Staatstheater Nürnberg Premiere feierte, widmet sich Schauspielregisseur David Bösch in seinem zweiten Stück der wichtigsten Nebensache der Welt.

HEUTE
WERDEN
HELDEN
GEMACHT!

DAS DERBY

YOU'LL NEVER SING ALONE

EIN LIEDERABEND 10 JAHRE NACH DEM DERBY
VON JOACHIM WERNER UND DAVID BÖSCH

PREMIERE 19. SEPTEMBER 2025
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Inszenierung David Bösch

Bühne Patrick Bannwart

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Martin Mader

Fußball und Musik, das passt zusammen wie Topf und Deckel. Und auch wenn viele Bands und Künstler:innen immer wieder kläglich daran scheiterten, einen Fußball-Hit zu schreiben, gibt es sie doch: die Klassiker, die an jedem Spieltag auf Heavy Rotation laufen. Nicht immer haben diese Songs direkt etwas mit dem Ballsport zu tun. Aber umso mehr mit den Emotionen, die den Fußball begleiten und den Stadionbesuch zu etwas Besonderem werden lassen.

Schauspieldirektor David Bösch und Schauspielmusiker Joachim Werner lassen die Figuren Manuel, Stefan, Jenny und die Maskottchen Elli und Chico aus dem Stück *Das Derby* nachts abseits des Spieltaggetöses nach zehn Jahren wieder aufeinandertreffen. Auf der Tribüne des leeren Stadions begegnen sich diese verlorenen Träumer:innen und erschaffen ihre eigene B-Side, mit den größten Hits ihrer Vereine und der Stadien der Welt. Denn trotz aller Rivalität gilt: You'll never sing alone.

OLÉ
OLÉ OLÉ
OLÉ

YOU'LL NEVER SING ALONE

EICHMANN VOR GERICHT

DOKUMENTARTHEATER NACH DEN
HISTORISCHEN PROZESSUNTERLAGEN

PREMIERE 21. SEPTEMBER 2025
LANDESGERICHT LINZ

Inszenierung Peter Wittenberg

Beratung Doron Rabinovici

Kostüme Marie Luise Lichtenthal

Raumbetreuung Florian Parbs

Sounddesign Wolfgang Schlögl

Dramaturgie Wiebke Melle

Als Leiter des sogenannten „Judenreferats“ organisierte Adolf Eichmann während des Nationalsozialismus die Verfolgung, Vertreibung und Deportation von Jüdinnen und Juden und war mitverantwortlich für die Ermordung von sechs Millionen Menschen. Nach Kriegsende gelang ihm wie so vielen NS-Täter:innen auf der sogenannten „Rattenlinie“ die Flucht nach Südamerika. Erst dank seiner Entführung aus Argentinien konnte er schließlich für seine Taten zur Rechenschaft gezogen werden. Im Prozess, der ab 1961 in Jerusalem vor den Augen der Weltöffentlichkeit stattfand, argumentierte er damit, lediglich ein ohnmächtiges Rädchen im Getriebe gewesen zu sein. Selbst versierte Denker:innen wie Hannah Arendt glaubten in ihm nun vor allem die „Banalität des Bösen“ zu erkennen. Doch Eichmann hatte vor Gericht vor allem eines versucht: den Überzeugungstäter, der er bis zuletzt war, zu verbergen.

Ausgehend von den historischen Mitschriften werden 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs Teile des Prozesses gegen Adolf Eichmann, der in Linz zur Schule ging, im Schwurgerichtssaal des Linzer Landesgerichts nachgestellt.

MIT MIR
STEHEN SECHS
MILLIONEN
ANKLÄGER.

EICHMANN VOR GERICHT

MASS FÜR MASS

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

PREMIERE 11. OKTOBER 2025
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Sebastian Schug
Bühne und Kostüme Viktor Reim
Musik Marion Feichter
Dramaturgie Andreas Erdmann

Korruption und Sittenverfall herrschen in Wien. Nicht im wirklichen Wien, Shakespeare hat es ja wahrscheinlich nie gesehen. Aber in der Hauptstadt Vienna, in der Shakespeare die Komödie *Maß für Maß* spielen lässt. Der Herzog lässt darum ein uraltes Gesetz reaktivieren, das Liebe vor der Ehe unter Strafe stellt, unter die Todesstrafe. Und der Bevollmächtigte, der das Gesetz exekutieren soll, Angelo, tut das mit voller Härte. Darum lässt er Claudio, einen jungen Adligen, ergreifen, der seine Verlobte geschwängert hat. Die Tatsache, dass Claudio Juliet heiraten wollte, ändert nichts an der drakonischen Bestrafung. Gesetz ist Gesetz und Angelo ist ein gerechter Mann. Da spricht Isabella, Claudios wunderschöne Schwester, bei Angelo vor und fleht um Gnade für den Bruder. Angelo verliebt sich in die Schwester, aber die ist eine junge Nonne und will davon nichts wissen, selbst wenn ihr Angelo gefallen würde. Angelo stürzt in seiner Leidenschaft immer tiefer, und Shakespeare misst sie alle mit demselben Maß.

**UND WILLKÜR
TANZT JUSTITIA
AUF DER NASE.**

MASS FÜR MASS

EUROTRASH

THEATERSTÜCK NACH DEM ROMAN VON CHRISTIAN KRACHT
KOPRODUKTION MIT DEN
SALZKAMMERGUT FESTWOCHEN 2025

PREMIERE 18. OKTOBER 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung Dominique Schnizer

Bühne und Kostüme Christin Treunert

Musik Augustin Zimmer

Dramaturgie Andreas Erdmann

Ein Mann, angeblich der Autor selbst, wird von seiner nicht mehr ganz gesunden Mutter in die Schweiz zitiert. Dort wurde auch ihr Sohn geboren, nämlich im Berner Oberland. Die Familiengeschichte ist durch Nazi-Verstrickungen kontaminiert, woher auch das nicht unerhebliche Vermögen der Familie kommt. Nach einem Streit mit seiner alkoholisierten, unter Drogeneinfluss stehenden Mutter beschließt der Sohn, den generationenübergreifenden Kreislauf von Gewalt und Missbrauch in seiner Familie zu durchbrechen, indem er seine Mutter in ein Taxi packt und mit ihr auf eine Reise der Entsöhnung geht, zurück an den Ort seiner Geburt. Zuvor heben die zwei noch 600.000 Schweizer Franken in bar ab, man muss sich irgendwie ja fortbewegen, aber auch, um etwas Gutes mit dem Geld zu tun.

Christian Krachts brutale, aber zärtliche Schonungslosigkeit gibt der Geschichte Intensität und Humor. *Eurotrash* ist eine menschliche Komödie von existenzieller Wucht und ein Fest für zwei Schauspieler:innen.

SAG MAL,
WAS HAST DU
DA EIGENTLICH
FÜR EINEN
FURCHTBAREN
ÖKOPULLOVER AN?

EUROTRASH

DIE SCHAM
IST EINE ZIER,
DOCH WEITER
KOMMT MAN
OHNE IHR.

DIE BETTLEROPER

DIE BETTLEROPER

THEATERSTÜCK VON SUSANNE LIETZOW

UND GILBERT HANDLER

NACH JOHN GAY UND JOHANN CHRISTOPH PEPUSCH

PREMIERE 5. DEZEMBER 2025

SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Susanne Lietzow

Komposition und Musik Gilbert Handler

Bühne Aurel Lenfert

Kostüme Jasna Bosnjak

Dramaturgie Andreas Erdmann

Mr. Peachum ist in Londons Unterwelt eine schillernde Figur: Einerseits unterhält er einen privaten Sicherheitsdienst, der Diebe an die Polizei ausliefert, andererseits liefert er nur solche Diebe aus, die ihm zu wenig einbringen, denn Peachum selbst ist Londons größter Hehler, also Schwarzhändler von Diebesgut. Als Jonathan Peachum hört, dass seine geliebte Tochter Polly heimlich den Straßenräuber Macheath geheiratet hat, bricht in der Unterwelt ein Krieg aus. Peachum will Macheath so schnell wie möglich an den Galgen bringen, seine Tochter soll das Kopfgeld kassieren, aber die ist zwischen Kindesliebe zu den Eltern und romantischen Gefühlen für den verwegenen Macheath hin- und hergerissen.

200 Jahre vor Bertolt Brecht schrieb John Gay seine skandalöse, stilbildende, die Vorstellungskraft seiner Zeitgenossen sprengende *Bettleroper*. Susanne Lietzow und Gilbert Handler interpretieren die ewig aktuelle Satire auf die Unterwelt, die dem Bürgertum den Spiegel vorhält, neu.

FUCKING OLD – ALTE LIEBE

EINE STÜCKENTWICKLUNG VON WINZER & WINZER

PREMIERE 7. DEZEMBER 2025
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung, Text, Bühne, Kostüm und Musik

Wenzel und Patrick Winzer

Dramaturgie Martin Mader

Wie zeigt sich die Liebe zueinander, wenn man 50 Jahre verheiratet ist? Was bringt das Herz noch im Alter dazu höherzuschlagen? Ein Strauß Rosen oder eher ein Kirschkerneisen, das warm gemacht wird? Wie fühlt es sich an, mit 72 frisch verknallt zu sein? Wird die Libido irgendwann einfach zu Grabe getragen und man lebt nebeneinander her, bis „dass der Tod euch scheidet“?

Auf der Basis von persönlichen Interviews geht Wenzel Winzer in dieser Stückentwicklung der Frage nach, wie und ob sich Liebe und das Bedürfnis nach Nähe und Sexualität im Alter verändern. Seit 2019 schreibt und inszeniert er seine eigenen Theatertexte. Seine vorrangig dokumentarischen Arbeiten führten ihn u. a. an das Staatstheater Nürnberg, das Deutsche Theater Göttingen oder an das Deutsche Theater Berlin. Zusammen mit dem Performance Kollektiv Ufaaq erhielt er das künstlerische Forschungsstipendium flausen+ Young Artists in Residence 2018.

UND DANN
KOMMEN DIE
WELLEN

–

EIN HERRLICHES
SPIEL

FUCKING OLD – ALTE LIEBE

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

EIN KLEINER TOTENTANZ IN FÜNF BILDERN
VON ÖDÖN VON HORVÁTH, UNTER MITARBEIT
VON LUKAS KRISTL

PREMIERE 30. JÄNNER 2026
KAMMERSPIELE

Inszenierung Joachim Gottfried Goller

Bühne und Kostüme Julia Neuhold

Komposition und Musik Imre Lichtenberger Bozoki

Dramaturgie Andreas Erdmann

Elisabeth ist unter Horváths Fräulein jenes, das den Kopf nicht hängen lässt. Nach ihrem Beruf gefragt, sagt sie: „Jetzt hab ich eigentlich nichts.“ Und: „Es soll ja noch schlechter werden. Aber ich lass den Kopf nicht hängen.“ Um die Strafe fürs Hausieren ohne Wandergewerbeschein zu zahlen, versucht sie kurzerhand, ihre Leiche der Universitätsanatomie zu verkaufen. Aber die müssen für Leichen nicht bezahlen, sie bekommen ohnehin genug davon. Während der Arbeitsmarkt nichts hergibt, kommen verschiedene Männer des Wegs, die anbieten, Elisabeth zu unterstützen. Doch der erste zeigt sie an, der nächste lässt sie sitzen. Elisabeth lernt, was man dafür bekommt, wenn man den Kopf nicht hängen lässt.

In der Absicht, nach einem „alltäglichen Fall“ „ein Stück gegen die bürokratisch-verantwortungslose Anwendung kleiner Paragraphen zu schreiben“, um „wiedermal den gigantischen Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft zeigen zu können“, verfasst Ödön von Horváth 1932, zusammen mit Lukas Kristl, den „kleinen Totentanz“ *Glaupe Liebe Hoffnung*.

**ABER FREU DICH,
WENN DAS KINO
WIEDER EIN
KITSCH IST,
DU MICKYMAUS.**

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

VERRÄTER

THEATERSTÜCK VON LISA WENTZ

HERZSCHLAG,
HERZSCHLAG,
REGENATEM,
DUNKELGRÜNE
EINSAMKEIT.

VERRÄTER

PREMIERE 1. FEBRUAR 2026
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Anna-Katharina Wurz
Dramaturgie Martin Mader

Josefine fühlt sich zu Frauen hingezogen. Ihre Mutter ist verzweifelt. Nach ihrem Bruder scheint nun auch ihre Tochter homosexuell zu sein. Sie suchen Rat beim Dorfpfarrer. In langen Sitzungen versuchen sie, das Seelenleben Josefines zu ergründen und sie auf den rechten Pfad zurückzuführen. Dabei liest Josefine interessiert in Tagebucheinträgen ihres verstorbenen Onkels, in welchen auch der Pfarrer Erwähnung findet. Und wie sich zeigt, hat auch der Pfarrer eine Vorgeschichte, die ihn mit Josefine verbindet, genauer: mit ihren diffusen Erinnerungen an einen Mann, der sich im Garten aufgehängt haben soll.

Lisa Wentz ist eine der meistgespielten Dramatiker:innen Österreichs. Ihre Stücke zeichnen sich durch prägnante Sprache und sensible Figurenzeichnungen aus. In ihrem neuen Stück erkundet die NESTROY-Preisträgerin erneut Abgründe der Provinz und legt nach ihrem großen Erfolg *Adern* ein weiteres überaus kunstvolles Volksstück vor.

WOYZECK

DRAMENFRAGMENT VON GEORG BÜCHNER

PREMIERE 28. FEBRUAR 2026
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung David Bösch

Bühne und Kostüme Patrick Bannwart

Musik Karsten Riedel

Dramaturgie Wiebke Melle

Woyzeck, ein einfacher Soldat, dient einem Hauptmann als Barbier. Von dem Lohn kann er seine Geliebte Marie und das gemeinsame Kind nicht ernähren, also verdingt er sich zusätzlich als medizinisches Versuchsobjekt. Die Folgen der Versuche schwächen den ohnehin vom Leben gezeichneten so sehr, dass er sich mehr und mehr in einer Welt von Wahnvorstellungen verliert. Zumal der Tambourmajor längst ein Auge auf Marie geworfen hat und nichts unversucht lässt, sie zu erobern. Und so schreitet Woyzeck zur Tat, bevor ihm noch jemand den Menschen raubt, auf den er Anspruch zu haben glaubt.

Bei seinem frühen Tod 1837 hinterließ Georg Büchner *Woyzeck* als Fragment, offen für Aneignungen. An dessen Ende setzte der deutsche Dramatiker den Mord an einer Frau, lange bevor der Begriff Femizid für diese Art von Verbrechen geprägt wurde. Schauspielregisseur David Bösch widmet sich in dieser Saison diesem so bedeutenden Werk der deutschen Dramenliteratur und zeigt es als ein von Verehrten und verlorenen Seelen bevölkertes Endzeitszenario.

**JEDER MENSCH
IST EIN ABGRUND;
ES SCHWINDELT
EINEM, WENN MAN
HINABSIEHT.**

WOYZECK

RADIO SARAJEVO

THEATERSTÜCK NACH DEM
GLEICHNAMIGEN ROMAN VON TIJAN SILA
KOOPERATION MIT DEM THEATER
IN DER GUMPENDORFERSTRASSE

PREMIERE 20. MÄRZ 2026
KAMMERSPIELE

Inszenierung Sara Ostertag

Bühne und Kostüme Nanna Neudeck

Musik Jelena Poprzan

Dramaturgie Wiebke Melle

„Dies ist die Geschichte meiner Kindheit und meines Kriegs.“ Als im April 1992 der Krieg beginnt, ist Tijan Sila nur zehn Jahre alt, doch bis heute kann er sich an den Geruch von gezündetem Sprengstoff erinnern. Während Sarajevo in Flammen steht, wird aus dem Jungen, der er damals war, ein junger Mann. Er streift durch die Ruinen der ausbombten Stadt und sammelt Dinge, die von den Geflohenen und Gestorbenen zurückgeblieben sind. Er lernt zu überleben, und er akzeptiert die grausame neue Normalität, doch zu welchem Preis?

Die Kindheitsgeschichte des Bachmann-Preisträgers Tijan Sila erzählt von einer Welt, in der es keine Sicherheit mehr gibt und in der Linien Menschen trennen, aber niemandem klar ist, wo diese Linien verlaufen. Sie erzählt von Menschen, denen jede Menschlichkeit jäh genommen wurde, und von den Spuren, die der Krieg im Hirn jeder und jedes Überlebenden hinterlässt. Die Regisseurin Sara Ostertag wird diesen ergreifenden Roman in der ihr eigenen bildstarken, sinnlichen Ästhetik erstmalig für die österreichische Bühne adaptieren.

**ALS DER KRIEG
AUSBRACH,
GING ES ALLEN
WIE MIR.
WIR HATTEN
KEINE AHNUNG.**

RADIO SARAJEVO

DIE RÄUBER DER HERZEN

THEATERSTÜCK VON BONN PARK
KOOPERATION MIT DER
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

PREMIERE 11. APRIL 2026
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Rachel Müller
Bühne und Kostüme Larissa Kramarek
Dramaturgie Martin Mader

Karl Ozean, alter Ego des berühmten Räuberhauptmanns Karl Moor aus Friedrich Schillers *Die Räuber* sowie von Danny Ocean aus dem Film *Ocean's Eleven*, wird aus dem Gefängnis entlassen. Wie sein Vorbild hat er bereits Pläne für den nächsten Coup im Kopf. Es soll in das bestgesicherte Gebäude der Welt – das Grandhotel&Casino *L'Ozean* – eingebrochen werden. Pikant dabei ist, dass es seiner Familie gehört. Karl Ozean hat es also auf den Familienbesitz abgesehen, der sich in einem Tresor befindet. Mit diesem Einbruch möchte er zudem offene Rechnungen mit Amalia, seinem Bruder Franz sowie dem alten Ozean, seinem Vater, begleichen.

Mit seinem unverwechselbaren Humor bedient sich der Autor und Regisseur Bonn Park sowohl bei einem klassischen Stoff als auch bei einem der erfolgreichsten Filme der letzten Jahrzehnte. Seine Stücke werden weltweit aufgeführt und sind in über zehn Sprachen übersetzt. Bonn Park gewann diverse Preise, u. a. beim Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2017.

**DENN NUR WEIL
DER SCHILLER
DAS SCHREIBT
HEISST ES NICHT,
DASS WIR DAS
AUCH MACHEN.**

DIE RÄUBER DER HERZEN

ABER SO
IST ES:
DER MENSCH
WIRD
SCHAUSPIELER.

DIE RATTEN

DIE RATTEN

BERLINER TRAGIKOMÖDIE VON GERHART HAUPTMANN

PREMIERE 24. APRIL 2026
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Ulrike Arnold

Bühne Franziska Bornkamm

Kostüme Anna Lechner

Dramaturgie Andreas Erdmann

Hauptmann, bedeutendster Dramatiker des deutschen Naturalismus, führt auf den verschiedenen Stockwerken einer Berliner Mietskaserne unterschiedliche Handlungsstränge zusammen: Der tragischen Geschichte der Putzfrau John, die die ungewollt schwangere Pauline überredet, ihr ihr neugeborenes Kind zu überlassen, steht die bürgerliche, „komische“ Handlung um den ehemaligen Theaterdirektor Hassenreuter gegenüber, der sich in seinem Kostümfundus beim Unterrichten hoffnungslos untalentierte Schauspielerschüler in Diskussionen darüber verstrickt, wessen Geschichten auf der Bühne erzählt werden sollten.

Hauptmann zeigt eine zerrissene Gesellschaft, die – im selben Hause wohnend – doch nicht mehr in derselben Welt lebt. Die Maurersgattin John, die ihr eigenes Kind und dadurch auch den Mann verliert, Pauline Piperkarcka, die versucht sich umzubringen, weil sie ungewollt schwanger ist, Frau Johns krimineller Bruder, Bruno Mechelke, der die Kindsmutter bearbeiten soll, als sie ihr Kind zurückwill – diese Menschen leben vor den Augen des Theaterkünstlers, dennoch sieht er sie nicht.

DER MENSCHENFEIND

KOMÖDIE VON MOLIÈRE

PREMIERE 9. MAI 2026
KAMMERSPIELE

Inszenierung Anna Marboe
Textfassung Anita Augustin
Bühne Helene Payrhuber
Kostüme Sophia Profanter
Dramaturgie Wiebke Melle

Alceste ist ein Menschenfeind, weil er an seinen Mitmenschen nichts Anderes erkennen kann, als dass sie einander belügen, hintergehen und übel nachreden. Er kann und will sich diesen gesellschaftlichen Spielregeln nicht unterwerfen. Längst hätte Alceste Paris verlassen, wäre da nicht Célimène, in die er unsterblich verliebt ist, die ihm aber gleichzeitig wie ein Paradebeispiel all der von ihm angeprangerten Untugenden vorkommt. Statt sie selbst zur Rede zu stellen, fällt er daher über alle ihre Freund:innen und Bekannten her, die in ihrem offenen Salon ein und aus gehen. Auf diese Weise verscherzt er es sich auch mit dem Verseschmied Oronte, der ihm nun mit einem Prozess droht, nachdem Alceste eine seiner lyrischen Perlen verrissen hat.

Molières zeitloses Lustspiel ist auch heute noch das Sittenbild selbstgefälliger High Society. In dieser Saison wird *Der Menschenfeind* in einer Inszenierung von Anna Marboe zu sehen sein, die immer wieder mit ihrem lustvollen Umgang mit Sprache und ihren humorvoll-melancholischen Inszenierungen von sich reden macht.

**NIE TRAF
ICH SOLCHE
DUMMHEIT AN.**

DER MENSCHENFEIND



EVA-MARIA AICHNER



JAN NIKOLAUS CERHA



HELMUTH HÄUSLER



KATHARINA HOFMANN



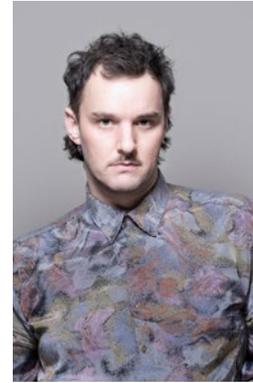
SEBASTIAN HUFSCHMIDT



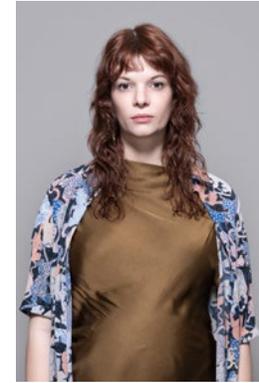
HORST HEISS



ALEXANDER HETTERLE



DANIEL KLAUSNER



LORENA EMMI MAYER



ALEXANDER JULIAN MEILE



CHRISTIAN HIGER



JAKOB KAJETAN HOFBAUER



KLAUS MÜLLER-BECK



THERESA PALFI



CECILIA PÉREZ



MARKUS RANSMAYR



GUNDA SCHANDERER



VINZENT GEBESMAIR



LEVI R. KUHR



JULIAN SIGL



BENEDIKT STEINER



CHRISTIAN TAUBENHEIM



ALEXANDRA DIANA NEDEL



JAKOB SCHMÖLZER



GEMMA VANNUZZI



ANGELA WAIDMANN



LUTZ ZEIDLER

- 42 **WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE
ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE** | 10+ | 13+
- 46 **MIO, MEIN MIO** | 6+
- 48 **DER FABELHAFTE DIE** | 9+
- 50 **DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES WALDES** | 6+
- 52 **DICKHÄUTER** | 6+
- 54 **JUNGER KLASSIKER –
NIBELUNGEN SHORT CUTS** | 13+



JUNGES THEATER

WIESO GIBT ES HIER EIGENTLICH KEINE VÖGEL?

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF
DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

VON JENS RASCHKE | 10+ | 13+

PREMIERE 12. OKTOBER 2025
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Mona Hapke

Musik David Baldessari

Dramaturgie David Baldessari

FÜR EIN PUBLIKUM AB 10 JAHREN ERZÄHLT DAS STÜCK FOLGENDES:

Die Tiere des Zoos haben ein angenehmes Leben. Wohlwollender Besuch am Wochenende, genügend Auslauf und 1A Futterverhältnisse. Da kann keiner meckern.

Doch ein Neuankömmling scheint die vermeintliche Harmonie zu stören. Aus seiner fernen Heimat Sibirien wird ein Bär angeliefert. Und der beteiligt sich weder am Männchen machen noch am Kinder bespaßen. Er steckt seine Nase lieber in Angelegenheiten, die ihn laut Papa Pavian nichts angehen. Am verheerendsten jedoch: Er schaut auf die andere Seite des Zauns. Und was er da sieht, lässt ihn erschauern ...

Jens Raschke hat mit seinem *Nashorn* ein Stück geschaffen, wie es wenige andere gibt. Ohne belehrend oder erschreckend zu wirken, beleuchtet es als Theater-Fabel menschliches Verhalten im Angesicht von Ungerechtigkeit. Dabei stellt es Fragen zu Zivilcourage, Mut und Ignoranz. Das mehrfach preisgekrönte Werk ist eines der meistgespielten Stücke für junges Publikum im deutschsprachigen Raum und seine Thematik aktueller denn je.

FÜR EIN PUBLIKUM AB 13 JAHREN ERZÄHLT DAS STÜCK FOLGENDES:

Stellt euch einen Schwarzweißfotozoo vor. Einige Tiere tummeln sich fröhlich und wohlgenährt in ihren Gehegen. Rundherum leben Menschen. Die einen haben blank polierte Stiefel, die anderen Streifen auf der Kleidung. Die einen sind frei, die anderen gefangen.

Für die Tiere im Zoo ist das schon Alltag geworden. Doch dann trifft ein Neuling ein, der das, was auf der anderen Seite des Zauns passiert, nicht einfach akzeptiert.

Der Zoo, in dem Jens Raschkes *Nashorn* seinen Handlungsort findet, existierte real neben dem Konzentrationslager Buchenwald. Im Gedenkjahr 2025 jährt sich die Befreiung tausender Verfolgter aus den menschenverachtenden Systemen des Nationalsozialismus zum 80. Mal. Beleuchtet man den Realitätsgehalt und den historischen Kontext des *Nashorns*, dann wird aus der Fabel, die Fragen zu Zivilcourage und Meinungshoheit stellt, eine bedrückende und doch hoffnungsspendende Geschichte über Recht und Unrecht.

Angebote zur Kontextualisierung werden in Vermittlungsprogrammen des Jungen Theaters und durch Kooperationspartner:innen ermöglicht:



Kultur und Bildung **L_nz**



Nordico **in**
Stadtmuseum



VON WEGEN ZEBRAS. DAS SIND MENSCHEN.

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF
DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

ICH WEBE TRAUMSTOFF UND MÄRCHEN- GEWEBE.

MIO, MEIN MIO

MIO, MEIN MIO

VON ASTRID LINDGREN

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON FRIEDERIKE KARIG | 6+
KOOPERATION MIT DER
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

PREMIERE 16. NOVEMBER 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Sandra Dehler

Musik Joachim Werner

Dramaturgie David Baldessari

Bosse heißt eigentlich Bo Wilhelm Olsson. Zumindest bis er ins Land der Ferne gerufen wird. Denn dort hat er einen ganz anderen Namen. „Mio, mein Mio“ nennt ihn sein Vater, der König. Bestärkt von dessen Liebe vergisst Bosse schnell sein bisheriges, von lieblosen Adoptiveltern und Armut geprägtes Leben. Mit seinen neuen Freunden macht er sich auf, um das Land der Ferne vor dem bösen Ritter Kato zu retten und erlebt dabei fantastische Abenteuer.

Astrid Lindgrens *Mio, mein Mio* ist vieles: Ein erfolgreiches Kinderbuch, eine mitreißende Geschichte und ein fantastisches Märchen voller Magie. In jedem Fall wird es am Landestheater Linz zu einem großartigen Theatererlebnis für die ganze Familie.

DER FABELHAFTE DIE

VON SERGEJ GÖSSNER | 9+

PREMIERE 11. JÄNNER 2026
KAMMERSPIELE

Inszenierung Swaantje Lena Kleff

Bühne und Kostüme Anne Horny

Musik Ludwig Peter Müller

Dramaturgie David Baldessari

Wer sind wir? Oder „Wer ist WIR?“

Welche Geschichten erzählen wir uns? Und wie?

Liebes-, Abenteuer- oder Kriminalgeschichten, in Reimen, Versen, Kapiteln oder Strophen – wenn ein mysteriöser Wagen auf die Bühne rollt und sich die Manege zum farbenfrohen Spiel öffnet, bleibt nichts unmöglich. Das Spielvolk entfaltet seine Geschichten wie Zirkuszelte, die an zu heißen Tagen Schatten spenden. Dem kann sich weder der stärkste Mann der Welt noch die Ente Klaus entziehen. Müssen sie auch nicht. Es sind auch ihre Geschichten. Die Geschichten vom WIR.

Erfolgsautor Sergej Gößner schafft es in seinem Werk *Der fabelhafte Die*, alltägliche Fragen des Zusammenlebens aus neuen und ungewohnten Blickwinkeln zu beleuchten. Im Setting einer fahrenden Theatergruppe dürfen skurrile Gestalten ebenso auftreten wie die Kinder von nebenan. Ein außergewöhnliches Stück mit Unterhaltungsgarantie.

**DU BIST NICHT
ENTE, SONDERN
SCHWAN.**

DER FABELHAFTE DIE

DIE REISE ZUM MITTEL- PUNKT DES WALDES

VON FINN-OLE HEINRICH | 6+

PREMIERE 21. FEBRUAR 2026
UNTERES VESTIBÜL KAMMERSPIELE

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Karin Waltenberger

Dramaturgie David Baldessari

Ein dunkler Fleck auf der Karte. Ein Wald, den noch niemand erforscht hat. Von Kartografen unberührt und ohne ein einziges Haus, das seinen steinernen Hintern in die langsam gewachsenen Wunder pflanzt. Der Traum unerschrockenen Forschergeistes.

Ein Entdecker aus der Stadt macht sich auf, in ebendiesem Wald eine mystische Kreatur zu suchen. Wovon er gefunden wird, sind einzigartige Erfahrungen in einer unbekanntem Welt.

Finn-Ole Heinrichs kurzweiliger Monolog stellt dem durchgetakteten Stadtleben des 21. Jahrhunderts eine gleichermaßen faszinierende wie unheimliche Alternative gegenüber. Ein Leben abgeschieden von Zivilisation. *Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes* ist ein mitreißendes Plädoyer für Neugier, Mut und den lohnenden Blick auf das Wesentliche.

**VIELLEICHT DER
AUFREGENDSTE
UND SCHÖNSTE
MOMENT IN
MEINEM LEBEN!**

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES WALDES

WARUM IMMER
BRAV SEIN, WENN
IHR DOCH AUCH
ALLE MAL WILD
SEIN KÖNNT!

DICKHÄUTER

DICKHÄUTER

VON TINA MÜLLER | 6+

PREMIERE 22. FEBRUAR 2026
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Simon Windisch

Bühne und Kostüme Rosa Wallbrecher

Musik Raphael Meinhart

Dramaturgie David Baldessari

Die Primarschule am Tierberg ist eine ganz normale Schule mit ganz normalen Kindern. Es gibt die ganz normale Frau Vögeli, den ganz normalen Nando, die ganz normale Timna und den ganz normalen Puschel. Und auch alle anderen Kinder sind ganz normal. Bis auf Lou. Denn Lou ist ein Nashorn.

Tina Müller hat ein charmantes Stück übers Anderssein geschrieben. In *Dickhäuter* geht es nicht um gewaltsame Ausgrenzung oder Mobbing. Vielmehr um die Schwierigkeiten, die entstehen können, wenn ein bestehendes System mit neuen Einflüssen konfrontiert wird.

Menschen ab sechs Jahren dürfen sich in einer humorvollen Inszenierung spielerisch mit den Themen Diversität und Freundschaft auseinandersetzen.

JUNGER KLASSIKER – NIBELUNGEN SHORT CUTS

VON FRIEDRICH HEBBEL | FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+

PREMIERE 16. APRIL 2026
KAMMERSPIELE

Inszenierung Martin Philipp

Bühne und Kostüme Mona Hapke

Dramaturgie David Baldessari

Kriemhild liebt Siegfried. Siegfried liebt Kriemhild. Ihr Bruder Gunther liebt Brunhild. Die liebt niemanden und will allein bleiben. Gunther und Siegfried tricksen sich jedoch trotzdem in eine Doppelhochzeit. Happy Family. Doch wie lange geht das gut? Wie passen ein getöteter Drache und ein geheimer Goldschatz in die Geschichte? Und vor allem: Welcher König ist der richtige?

In Nele Neitzkes Fassung des berühmten Heldenepos findet die bekannte Reihe *Junger Klassiker – Short Cuts* ihre Fortführung. Auf lustvolle Weise wird der Stoff auf das Wesentliche, nämlich seine Konfliktherde reduziert. Die unveränderte Relevanz der stoffimmanenten Themen bietet einem Publikum ab 13 Jahren so einen niederschweligen Einstieg in die Welt des mittelalterlichen Epos.

DU WUNDERST
DICH?
SIEH DICH UM.

JUNGER KLASSIKER – NIBELUNGEN SHORT CUTS

SO ERREICHEN SIE UNS

THEATERVERMITTLUNG

Sie erreichen uns Vermittler:innen am besten per E-Mail, da wir häufig auf Proben sind oder Workshops geben.

SEI DABEI! OPER | TANZ | SCHAUPIEL | MUSICAL

Chiara Calcagnini | Simone Rupp

seidabei@landestheater-linz.at

+43 732 7611-538

VERMITTLUNG JUNGES THEATER

Sharada Koop | Elias Lehner

jungestheater@landestheater-linz.at

+43 732 7611-555

landestheater-linz.at/theatervermittlung

SCHULBUCHUNGSBÜRO

Edina Ademovic | Regina Gruber | Ute Wiltschko

Karten | Führungen | Pädagog:innenvorschauen

schulbuchungen@landestheater-linz.at

+43 732 7611-121

Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 und 14.00 – 16.30 Uhr

Freitag 9.00 – 13.00 Uhr



THEATERVERMITTLUNG

FAMILIE | FREIZEIT & COMMUNITY

Theater ist nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitmachen! Die vielfältigen Angebote der Teams **SEI DABEI!** und **JUNGES THEATER** laden Groß und Klein ein, die Welt des Theaters näher zu entdecken sowie selbst aktiv zu werden.

RUND UM DIE VORSTELLUNG

BÜHNE FREI! FAMILIENWORKSHOP | SEI DABEI! + JUNGES THEATER

Was steckt hinter dem Vorhang und welche Geschichte wird erzählt? Durch eine lebendige und spielerische Einführung für die ganze Familie tauchen wir gemeinsam in die Welt der Produktion ein und setzen uns mit den Figuren, der Musik und den zentralen Themen auseinander, um uns optimal auf den Theaterbesuch vorzubereiten.

Produktionen **SEI DABEI!:** *Madita* | *Shrek*

Produktionen **JUNGES THEATER:** *Mio, mein Mio* | *Dickhäuter*

BEWEGTE EINFÜHRUNG | SEI DABEI!

Mit Achtsamkeitsübungen lassen wir den Alltag hinter uns und steigen dann mit spielerischen Übungen in die Thematik, Bewegungsprinzipien oder auch die Atmosphäre des Stückes ein. Egal ob mit oder ohne Tanzerfahrung: Jede:r ist willkommen!

NACHGESPRÄCHE | SEI DABEI! + JUNGES THEATER

Im Anschluss an ausgewählte Aufführungstermine erfahren wir in spannender Atmosphäre mehr über die Inszenierung, tauschen Eindrücke aus und lernen die Beteiligten der Produktion kennen.

Kontaktinfos auf Seite 56

THEATER ENTDECKEN

INSIDE | SEI DABEI!

Lasst uns gemeinsam in die faszinierende Welt des Theaters eintauchen! Bei unseren Treffen während der gesamten Spielzeit erleben wir spannende Vorstellungsbesuche, ergänzt durch Workshops, inspirierende Nachgespräche mit Darsteller:innen, Einblicke hinter die Kulissen und Probenbesuche.

INSIDE KIDS | 6-11

INSIDE JUGEND | 12-16

INSIDE | 17+

JUGEND-RAT | 8-18 | JUNGES THEATER

In regelmäßigen Treffen erhaltet ihr allerhand Hintergrundinformationen rund um das Theater, könnt in den Fundus schauen oder der Maskenabteilung eure Fragen stellen. Ihr dürft in die Endproben des Jungen Theaters gehen und uns im anschließenden Feedbackgespräch eure Meinung, Anregungen und Eindrücke schildern.

THEATER ERLEBEN

OFFENES FOYER | 0-116 | SEI DABEI!

Das Foyer des Musiktheaters verwandelt sich in einen Raum, der für vieles offen ist – für Austausch, Entdeckungen und vor allem für neue Erfahrungen! Regelmäßig bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an mit Angeboten für Familien, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene.

VORHANG AUF FÜR JUNGES PUBLIKUM | 7-12 | SEI DABEI!

Am 20. März wird der Welttag des Theaters für junges Publikum gefeiert! Das Landestheater Linz öffnet seine Türen und lädt 100 junge Theatergäste zu einem interaktiven Parcours ein, bei dem sie die faszinierende Welt des Theaters hautnah erfahren können. Dabei entdecken sie, was in unseren Werkstätten alles passiert, erleben die Bühne aus nächster Nähe und genießen exklusive Performances.

THEATER MACHEN

In unseren Spielclubs können Jung und Alt kreativ werden und ihre Geschichten auf die Bühne bringen. In wöchentlichen Treffen erarbeiten wir gemeinsam ein eigenes Projekt, welches wir auf einer der Bühnen des Landestheaters präsentieren werden. Es wird gespielt, improvisiert, erfunden, musiziert, getanzt und vieles mehr!

SPIELCLUBS SEI DABEI!

MUSIK-THEATER SPIELCLUB | 7-11

TANZ-THEATER SPIELCLUB | 12-21

SPIELCLUBS JUNGES THEATER

JUNGE BÜHNE | 13-25

DRAMA CLUB | 12+

SEI DABEI! TANZ

Hier dreht sich alles um den zeitgenössischen Tanz! Entdecke die Freude am Tanzen, erweitere deine Bewegungsvielfalt und entdecke deinen kreativen Ausdruck.

TANZCLUB | 14+

Ein Projekt für alle, die am Ende auf unserer Bühne stehen möchten.

SPÄTBEWEGTE | 50+

Gemeinsam tanzen und fit bleiben – alle 14 Tage gemeinsam aktiv!

OPEN COMMUNITY DANCE CLASS | 15+

Unsere monatliche offene Tanzstunde für Bewegungsbegeisterte.

Kontaktinfos auf Seite 56

KINDERGÄRTEN SEI DABEI!

MUSIK-THEATER MINI | 4-6

Der neugierige Igel Poldi nimmt die Kinder mit auf eine aufregende Entdeckungstour in die bunte Welt des Theaters! Durch Singen, Rollenspielen und Musizieren erleben sie spielerisch, was vor und hinter der Bühne geschieht.

SCHULEN & PÄDAGOG:INNEN SEI DABEI! + JUNGES THEATER

In unseren vielfältigen Formaten speziell für Schulen und für Pädagog:innen möchten wir über unsere Angebote informieren, bei der Stückauswahl und der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs unterstützen und diesen mit Methoden der künstlerischen Vermittlung bereichern.

Unser ausführliches Angebot für Schulen & Pädagog:innen finden Sie in unseren jeweiligen Vermittlungsplakaten oder hier:

PROGRAMM 6+



PROGRAMM 10+



THEATER UND SCHULE – EXKLUSIVE PROGRAMMVORSTELLUNG

Für Pädagog:innen | Mit künstlerischem Programm und kleinem gastronomischem Angebot.

Mo, 16. Juni 2025, 19.00 | BlackBox Musiktheater

PÄDAGOG:INNENVORSCHAUEN

Als Pädagog:innen kennen Sie Ihre Schüler:innen am besten, daher empfehlen wir die Nutzung unserer Pädagog:innenvorschauen und/oder ein persönliches Gespräch mit uns Vermittler:innen.

ALTERSEMPFEHLUNGEN

Menschen sind unterschiedlich: Es gibt Frühstarter:innen und ewig Verspielte, Wunderkinder und Träumer:innen ... Aufgrund erheblicher Unterschiede in der individuellen Wahrnehmung dienen unsere Altersempfehlungen als Richtwerte für den schulischen Kontext und geben ein Mindestalter an. Während des Probenprozesses können sich Änderungen ergeben, weshalb Anpassungen möglich sind.

Alle Produktionen des Jungen Theaters sowie alle mit **SEI DABEI!** gekennzeichneten Produktionen werden von der Musik-Theatervermittlung betreut.

- 6+** **DER KLEINE PRINZ** JUNGES THEATER
DICKHÄUTER JUNGES THEATER
DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES WALDES JUNGES THEATER
MIO, MEIN MIO JUNGES THEATER
- 8+** **EIN TEELÖFFEL FEENSTAUB –**
DISNEY'S MAGIC SONGS MUSICAL IN CONCERT | **SEI DABEI!**
MADITA FAMILIENOPER | **SEI DABEI!**
SHREK – DAS MUSICAL MUSICAL | **SEI DABEI!**
- 9+** **DER FABELHAFTE DIE** JUNGES THEATER
- 10+** **WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF**
DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE JUNGES THEATER
WONDERFUL TOWN MUSICAL | **SEI DABEI!**
YOU'LL NEVER SING ALONE SCHAUSPIEL
- 12+** **COME FROM AWAY – DIE VON WOANDERS** MUSICAL | **SEI DABEI!**
DAS DERBY SCHAUSPIEL
AMOR & PSYCHE? TANZ | **SEI DABEI!**
SHAKESPEARE'S DREAM TANZ | **SEI DABEI!**

- 13+** **DER ZERBROCHENE KRUG /**
DES ESELS SCHATTEN OPER | **SEI DABEI!**
DIE BETTLEROPER SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
DIE MITTE DER WELT MUSICAL | **SEI DABEI!**
DON PASQUALE OPER | **SEI DABEI!**
GOLDZOMBIES JUNGES THEATER
JUNGER KLASSIKER –
DIE NIBELUNGEN SHORT CUTS JUNGES THEATER
WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF
DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE JUNGES THEATER
- 14+** **DER MENSCHENFEIND** SCHAUSPIEL
DIE FLUCHT SCHAUSPIEL
DIE RÄUBER DER HERZEN SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
GORMENGHAST OPER | **SEI DABEI!**
HEUTE NACHT FRÄULEIN OPERETTE
PREISTRÄGER-CHOREOGRAFIE TANZ | **SEI DABEI!**
RADIO SARAJEVO SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
TURANDOT OPER | **SEI DABEI!**
WIENER BLUT OPERETTE | **SEI DABEI!**
WOYZECK SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
- 15+** **DIE RATTEN** SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
GUILLAUME TELL (WILHELM TELL) OPER
KATJA KABANOWA OPER | **SEI DABEI!**
MASS FÜR MASS SCHAUSPIEL
VERRÄTER SCHAUSPIEL
- 16+** **ADAM UND EVA** OPER
DER ROSENKAVALIER OPER
EICHMANN VOR GERICHT SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
EUROTRASH SCHAUSPIEL
FUCKING OLD – ALTE LIEBE SCHAUSPIEL
✓ HAMLET JUNGES THEATER